Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint

Nr. 380. Mittag-Ausgabe. Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Sonnabend, den 15. August 1868.

Deutschland.

Berlin, 14. Aug. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem mit der commissarischen Verwaltung der Vice-General-Superintendentur für Masuren beauftragten Superintendenten der Dióces Lyck, Carl Traugott Remus, den Charakter als Consistorial-Rath verliehen; sowie die Dekane der Bezirke Herborn und Dillenburg im Regierungsbezirk Wiesbaden, Consistorialrath Dr. Otto und Kirchenrath Keim, von den Decanatsgeschäften entbunden und den Pfarrer und Seminar-Professor August Nebe zu Herborn zum Decan beider Bezirke ernannt.

Se. Majestät der König hat im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen preußischen und bremischen Consul Ferd. Schott in Gibraltar zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst ernannt.

Das dem Techniker Ed. Kunz zu Berlin unter dem 9. Juli 1867 ertheilte Patent auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Zündnadel-Gewehr mit Hinterladung in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung ist aufgehoben. — Das dem königl. baierischen General-Directions-Rathe Carl Exter zu München unter dem 25. Juni 1867 ertheilte Patent auf einen Fahrgeschwindigkeitsmesser für Eisenbahnfahrzeuge, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung, ist aufgehoben.

Den Oberlehrern Müller und Dr. Tiesler am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen ist das Prädicat „Professor" verliehen worden. Der Lehrer Reinhaus an der höheren Bürgerschule zu Neuwied ist zum Oberlehrer ernannt worden. Dem Lehrer Dr. Peltzer an der höheren Bürgerschule zu Crefeld ist das Prädicat Oberlehrer verliehen worden. Der Maler August Bromeis und der Bildhauer Carl Hassenpflug sind als Lehrer an der königl. Kunst-Akademie zu Kassel angestellt und ist denselben das Prädicat „Professor" verliehen worden. (St.-Anz.)

⁂ **Berlin**, 14. Aug. [Das Ergebniß und die Resultate des hiesigen Vergleichschießens Krupp gegen Armstrong.] Durch den in der letzten Nummer des „Militär-Wochenblatts" enthaltenen officiellen Bericht über die bisherigen Resultate in dem großen Artilleriekampfe Krupp contra Armstrong haben die voraufgegangenen Einzelnachrichten über die Ergebnisse der letzten beiden großen Schießen vom 7. Juli und 4. August die vollste Bestätigung erfahren, und der vollständige Sieg des deutschen Gußstahl-Hinterladers über das englische Woolwich-Vorderladungsgeschütz kann demnach nicht mehr dem geringsten Zweifel unterliegen. Nur die Versuche über die Dauer und Haltbarkeit beider Geschütze stehen noch aus, allein es liegt in der Natur des beiderseitigen Geschützmaterials, daß hierfür zwischen dem Gußstahl und dem Schmiedeeisen des englischen Geschützes kaum ein Vergleich zulässig ist, und die Engländer selber haben in dieser Beziehung noch niemals einen Anspruch zu Gu sten ihres Geschützes erhoben. Es bezieht sich demnach dieser letzte Versuch auch weit eher auf eine Aufrechterhaltung der Form, als daß davon noch irgend eine Aenderung des bisherigen Resultats erwartet werden dürfte. Dies Resultat jedoch muß als ein sehr bedeutendes und für Deutschland gewiß erfreuliches betrachtet werden, denn thatsächlich handelte es sich bei der hier in Rede stehenden Gelegenheit um die endgiltige und definitive Entscheidung in dem Wettstreit der deutschen mit der englischen Geschütz-, Geschoß- und Pulver-Industrie, und mit der eclatanten Niederlage, welche England gleichzeitig auf allen drei Gebieten erlitten hat, ist dasselbe unwiderruflich von der ersten Stelle, welche es gerade für diese Industriezweige seit länger als anderthalb Jahrhunderten behauptet hat, herabgestiegen, und wird nicht minder unwiderruflich diese Stelle fernerhin an Deutschland überlassen müssen. Interessant erscheint dabei, daß von den competentesten Stimmen dieser Ausgang vorausverkündet worden ist, wie ja außerdem auch auf unmittelbar thatsächlichem Gebiet Rußland in der unbedingten Entscheidung für das Krupp'sche Hinterladungs-Geschütz Preußen und Norddeutschland noch voraufgegangen ist. So hat namentlich der belgische Artillerie-Capitain Nicaise, eine der ersten Autoritäten auf diesem Gebiet, in seiner jüngst von ihm veröffentlichten überaus interessanten Schrift: **Les Batteries Cuirassées** über die Vorderladungs-Geschütze im Allgemeinen und über das englische Woolwich-Geschütz insbesondere den Stab gebrochen und das Krupp'sche Gußstahl-Hinterladungs-Geschütz als das Geschütz der Zukunft hingestellt. Im Begriff zu unterliegen, ist übrigens bei der hier für England ausstehenden, so überaus wichtigen Entscheidung englischerseits, wie von Seiten der deutschen Vertheidiger des englischen Geschützsystems zu den seltsamsten Mitteln gegriffen worden, um ihre sinkende Sache zu stützen und immer neue Argumentationen zu deren Gunsten aufzubieten. So sollte namentlich nach einem vielfach verbreiteten Artikel das aus Schmiedeeisen mit einer Gußstahlseele gefertigte Woolwich-Geschütz eine weit größere Garantie gegen das Zerspringen bieten, als die Gußstahl-Geschütze, und nicht minder sollte der Gußstahl bei einem derartigen Vorfall seiner größeren Sprödigkeit wegen eine weit größere Verheerung in Aussicht stellen, als das weichere Schmiedeeisen. Thatsächliche Beobachtungen liegen darüber freilich noch nicht vor, weil überhaupt noch kein Gußstahlgeschütz in dieser Weise gesprungen und zersplittert ist. Höchstens ist bei diesen Geschützen in einigen vereinzelten Fällen und aus Anlaß einer früheren fehlerhaften Construction ein Abreißen des Hintertheils vorgekommen, welchem jedoch gegenwärtig durch einen veränderten und im ausgiebigsten Maße erstrebten Verschluß ebenfalls vollständig vorgebeugt sein dürfte. — Wohl aber bleibt jener Behauptung gegenüber auf die große Zahl gesprungener Armstrong-Rohre zu verweisen. Das Thatsächliche bei der Sache ist vielmehr, daß die Engländer sich für eine Anwendung des Schmiedeeisens haben entscheiden müssen, weil es ihnen bisher nicht gelungen ist, Gußstahl in den für Geschütze großen Kalibers entsprechenden Blöcken herzustellen. Ebensowenig ist es ihnen auch gelungen, den für diese Geschütze erforderlichen Verschluß zu construiren und darum ihre Entscheidung für ein Vorderladungsgeschütz. Noch neuerdings ist Armstrong, der Erfinder des Woolwich-Geschützes, eifrig beschäftigt einen guten Hinterlader zu construiren und soll die desfallsige Anzeige bereits hier eingegangen sein. Die Aussichten auf einen Erfolg dürfen nach all den früheren vergeblichen Anstrengungen zur Erreichung desselben Zweckes allerdings wohl schwerlich als sehr hoffnungsreich erachtet werden. Weil England seine Geschütze nicht im Auslande bestellen will, muß es sich mit seinen, in jeder Beziehung dem Gußstahl-Hinterlader nachstehenden eisernen Vorderladern begnügen. Erwähnung verdient jedoch dabei, daß nichtsdestoweniger die Gußstahlseelen der englischen Geschütze bereits aus Deutschland, und zwar vorzugsweise aus der Fabrik in Essen, bezogen worden. Das Facit aber ist, daß England, das nach eigenem officiellem Geständniß seit dem Auftauchen der Panzerfrage bereits von Staatswegen allein für die zweckmäßigste Geschützconstruction über zwei Millionen Pfd. St. oder über vierzehn Millionen Thaler aufgewendet hat, jetzt dennoch Deutschland, in welchem von Staatswegen für diese Zwecke durchaus keine unmittelbare Unterstützung gewährt worden ist, gerade auf diesem Gebiet vollständig unterlegen ist.

[Ueber den in Hersfeld festgehaltenen französischen Offizier] wird heute den „K. Bl." gemeldet: „Am Freitag logirte im „Deutschen Hause" ein Herr, der sich in der Fremdenliste „**Leroi Peintre à Paris**' verzeichnete. Der Herr Landrath, dem dies auffiel, gab der Polizei Befehl, genannten Herrn unter Controle zu halten, um zu erfahren, was er treibe. Auf diese Weise ward constatirt, daß er die Stadt, deren Umgebung (Flüsse 2c.) genau skizzirte, auf vielen Dorfschaften war u. s. w. Der Herr Landrath sah deshalb in ihm unzweifelhaft mehr als einen Maler und ließ den Herrn Bürgermeister bitten, mit ihm dem Mr. Leroi einen Besuch zu machen. Sie gehen hin, stellen sich vor und erheben Zweifel an seiner Maler-Profession. Herr Leroi ist indeß keineswegs verblüfft, sondern sehr ruhig und freundlich und sagt ihnen in schlechtem Deutsch, daß er allerdings auch zugleich Maler sei, doch wolle er seinen Stand nicht verleugnen: er sei Capitän im französischen Generalstab. Nachdem nunmehr seine Papiere vom Landrath in Gewahrsam genommen waren, ließ Letzterer sich auf Ehrenwort versichern, daß Leroi sich nicht von Hersfeld entfernen und auch keine weiteren Aufnahmen veranstalten werde. Dieses geschah am Sonntag. Am Montag Früh reiste der Landrath mit sämmtlichen Papieren nach Kassel, um Instructionen zu holen. Der General Plonski soll sofort bereit gewesen sein, Herrn Leroi per Gendarmerie transportiren zu lassen; auf Vermittelung des Herrn Landraths wurde jedoch beschlossen, Leroi solle schriftlich sein Ehrenwort verpfänden, daß er sofort nach Frankreich zurückkehre (vgl. Nr. 379 der Bresl. Ztg.). Dieses nun ist am 11. Früh in der vorgeschriebenen Weise geschehen. Herr Leroi ist ein schlanker Mann in den besten Jahren, sehr groß mit stark gebräuntem Gesicht, schwarzem Haar und Vollbart. Was die Papiere betrifft, so sollen sehr viele Geschichtsauszüge betreffen, namentlich den siebenjährigen Krieg, wo die hiesige Gegend allerdings von den Franzosen stark heimgesucht wurde und für sie nicht ohne Wichtigkeit war; dann aber sollen genaue Notizen über die Häuser der Stadt und deren Einquartierungslast vorgefunden sein, ja sogar schon eine genaue Vertheilung von Infanterie und Cavallerie auf die einzelnen Häuser vorgelegen haben. Es ist merkwürdig, daß dieses gerade jetzt vorfällt, wo Herr v. Moltke im Begriffe steht, in hiesiger Gegend eine große Generalstabsreise zu machen."

[Der kais. französische Botschafter Benedetti] hat sich dieser Tage zu einer Nachcur nach Gastein begeben und wird demnächst von dort die beabsichtigte Reise nach Paris antreten. (N. Pr. Z.)

Danzig, 11. August. [Der Transport-Dampfer „Rhein"] ging gestern Abend 6 Uhr von hier nach Kiel ab. Derselbe hatte 25 Schiffszimmerleute an Bord, welche zur Verstärkung des dortigen Werftpersonals übersiedeln, indem außer der Instandsetzung der „Hertha" noch Reparaturbauten an den von den Uebungsreisen zurückgekehrten Kriegsschiffen auszuführen sind. (Westpr. Z.)

Ragnit, 14. August. [Räuberbande.] Nach den bei den Behörden eingehenden Nachrichten haust im hiesigen Kreise augenblicklich eine bewaffnete Räuberbande, deren Führer der entsprungene Zuchthaussträfling Frenkler ist. Die Maßregeln zur Ergreifung dieses gefährlichen Subjectes sind bisher ohne Erfolg geblieben. Die Regierung wird auf Einbringung desselben eine Prämie setzen. (W. T. B.)

Altona, 10. August. [Die Musterungs-Behörden in den Seehäfen] sind angewiesen worden, Mannschaften des Beurlaubtenstandes Pässe zu Seereisen erst nach geführtem Nachweise über die erfolgte Abmeldung beim Bezirks-Feldwebel, Mannschaften aber, welche zur Disposition ihrer Truppentheile beurlaubt sind, derartige Pässe überhaupt nicht zu ertheilen. Diese Bestimmungen sind von den Musterungs-Behörden sowohl bei Ausfertigung der Seefahrts-Bücher als auch bei Anmusterungen zu beachten, und es haben dieselben bei Aufnahme der Heuerverträge dafür zu sorgen, daß Personen des Beurlaubtenstandes nicht Verpflichtungen eingehen, welche mit den in ihren Militär-Papieren enthaltenen Weisungen im Widerspruche stehen. (A. N.)

Hamburg, 14. August. [Wetzky.] Dem „Hamb. Frmdbl." zufolge ist der Postexpedient Wetzky am 12. d. in New-York ergriffen, und sind noch 10,000 Thaler in seinem Besitze gefunden. (T. B. f. N.)

Ems, 12. August. [Der König. — Der Herzog von Sachsen-Meiningen.] Der König, schreibt man von hier der „Elbf. Ztg.", hat heute um 2 Uhr Mittags die Reise nach Schwalbach angetreten. Dort ist auch zum Besuch bei der Großfürstin Marie gestern Abend der Kaiser von Rußland angelangt. Hervorzuheben ist, daß diese Begrüßung durchaus keinen politischen Charakter hat, sie soll nur als eine höfliche Aufmerksamkeit betrachtet werden. Der König ist deshalb auch nur von dem diensthabenden Flügel-Adjutanten, Grafen Lehndorf, begleitet. Zu politischen Besprechungen würde es auch an der erforderlichen Zeit fehlen, da der König höchstens zwei Stunden in Schwalbach bleiben wird, wovon jedenfalls noch der größte Theil durch die herkömmlichen Begrüßungen und das Diner absorbirt werden dürfte. Der König fährt auf der Eisenbahn mit einem Extrazuge bis Ettville und von dort mit Postpferden nach Schwalbach. Von dort wird er sich nach Coblenz begeben und um 7 Uhr daselbst eintreffen. — Die Königin veranstaltet ihrem Gemahle zu Ehren heute eine große Soirée, wozu viele Einladungen für Coblenz und Umgegend erlassen sind. Morgen Abend um 7 Uhr wird der König per Extrazug von Coblenz nach Wiesbaden fahren. — Alljährlich besucht der frühere Herzog von Sachsen-Meiningen, welcher die Regierung seinem Sohne abgetreten hat, das Bad Ems. Zur diesjährigen Cur traf derselbe gestern hier ein. Der König empfing ihn persönlich am Bahnhofe, führte ihn nach dem Curhause, wo er ebenfalls Wohnung genommen hat, und lud ihn zum Diner ein.

Ems, 12. August. [Ueber die Abreise des Königs] schreibt man der „K. Z." von hier Folgendes: Soeben, 2 Uhr Mittags, verläßt König Wilhelm nach vierwöchentlichem Gebrauche unserer Heilquellen die Stadt Ems, von den besten Wünschen der Bewohner derselben begleitet. Ueberall ist die preußische Fahne aufgezogen. Se. Maj. geht zunächst incognito nach Schwalbach, um dort mit dem Kaiser von Rußland zusammenzutreffen, sodann Abends mittels Extrazugs von Schwalbach nach Coblenz. Die weiteren Reise-Dispositionen hatten wir gestern die Ehre, Ihnen mitzutheilen. Vor der Abreise schenkte der König dem Polizei-Commissar, Major a. D. v. Slupacki, seine Portrait-Büste und verlieh folgende Auszeichnungen: Dem Landrath Naß in Dietz den rothen Adler-Orden 4. Klasse, dem Medicinalrath Dr. Orth, dem königl. Haus-Inspector Revisionsrath Baumann und dem Post-Director Flick den Kronen-Orden, ferner dem seit 47 Jahren in Dienst stehenden Polizeidiener Krämer das Allgemeine Ehrenzeichen.

Wiesbaden, 14. Aug. [Se. Maj. der König,] welcher gestern Abend hier eintraf, wurde von dem zahlreich versammelten Publikum mit lebhaftem Zuruf empfangen und begab sich sofort nach dem Schlosse. Der hiesige Gesangverein brachte Sr. Majestät eine Serenade, wobei die angrenzenden Straßen mit bengalischen Flammen erleuchtet waren. Die Stadt ist festlich beflaggt. (W. T. B.)

Wiesbaden, 14. Aug. [Grundsteinlegung.] Heute Mittag erfolgte unter zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung die feierliche Grundsteinlegung für das neue Militär-Curhaus durch Se. Maj. den König. Nachmittags wird Diner im Schlosse stattfinden. Die Stadt ist festlich geschmückt. (W. T. B.)

Leipzig, 13. August. [Confiscation.] Auf Antrag des Staatsanwalts wurde heute Nr. 31 des hier erscheinenden „demokratischen Wochenblattes" wegen eines den Herzog von Koburg berührenden Artikels confiscirt.

München, 14. Aug. [Eisenbahn. — Besuch.] Gegenüber der Nachricht, daß in den nächsten Monaten von dem baierischen Eisenbahn-Anlehen eine größere Summe zur Subscription aufgelegt werden solle, erklärt die „Correspondenz Hoffmann", daß der Bedarf für Eisenbahnbauten im Betrage von 15 Millionen für dieses Jahr vollständig gedeckt sei. — Der König machte gestern dem in Garatshausen (am Starnberger See) eingetroffenen Kaiser von Oesterreich einen Besuch. (W. T. B.)

Kissingen, 14. August. [Zur Feier] der Rückkehr des Kaisers von Rußland aus Schwalbach fand gestern Abend im Curgarten ein großartiges Feuerwerk statt. (W. T. B.)

Stuttgart, 11. August. [Feier zu Ehren Hölders. — Heldenthaten der Volksvereinler.] Vorgestern fand in Göppingen die Feier zu Ehren Hölders, des dort gewählten Abgeordneten, statt, welche das Landescomite der deutschen Partei veranstaltet hatte. Die Parteigenossen hatten die Häuser mit der norddeutschen Bundesfahne geschmückt. Während des Festes liefen zahlreiche Telegramme deutschgesinnter Freunde ein aus Ulm, Rottweil, Oehringen, Munderklingen (Abg. Schmid: „Glückwunsch zum Sieg über die auch in Wien unsterblich blamirte Beobachterspartei"), Schorndorf, Biberach („Dank für Euren muthigen Kampf gegen den Terrorismus der schwäbischen Demagogen"), Freudenstadt, Hanau, Rippoldsau, Lindau (Dr. Völk: „Glückauf der deutschen Sache!"). An zwei verschiedenen Orten sprachen Hölder und Römer. Ersterer über ein bundesstaatlich geeinigtes Deutschland, unter Bezugnahme auf die abenteuerlichen, am Wiener Schützenfeste ausgekramten Projecte, Römer über die Ausdehnung des norddeutschen Bundes und den zukünftigen deutschen Staat, wobei er aus den Eindrücken seines neulichen Bonner Aufenthalts ein Bild von dem unter Preußen gepflegten Culturleben der Rheinprovinz entwarf. Um 3 Uhr wurden in einer größeren Versammlung unter freiem Himmel, an welcher zahlreiche Landleute Theil nahmen, unter dem Vorsitze des Rechtsconsulenten Kielmeyer die Festvorträge fortgesetzt. Leider kam es nachträglich zu einem Zusammenstoß zwischen den auf der Heimfahrt begriffenen Bartenbachern und Mitgliedern des Volksvereins, welche letztere aus einem Bierkeller heraus Wagen und Reiter mit einem Steinhagel empfingen; es kam dabei zu einem Kampfe, welche mit der Flucht der Angreifer endete; erhebliche Verletzungen sind nicht vorgefallen; die gerichtliche Untersuchung ist bereits im Gange. (Schw. M.)

Stuttgart, 13. August. [Zur Aufhebung der Schuldhaft.] Der „Staatsanzeiger für Würtemberg" dementirt die Nachricht, daß Würtemberg sich bei den von Berlin aus angeregten Verhandlungen wegen Aufhebung der Schuldhaft in Süddeutschland von einem gleichmäßigen gesetzgeberischen Vorgehen in dieser Frage ausschließen wolle. Der „Staatsanzeiger" theilt im Anschluß hieran mit, daß Preußen, nach Annahme des Gesetzes über die Aufhebung der Schuldhaft für den Norddeutschen Bund, wodurch für das Gebiet des letzteren die Personalhaft bei Wechselsachen beseitigt wird, bei den süddeutschen Regierungen die Frage angeregt habe, ob nicht auch auf dem Wege der Gesetzgebung der Artikel 2 der deutschen Wechselordnung, soweit dabei die Personal-Execution zugelassen ist, aufzuheben sei. Für Würtemberg tritt hierbei die Frage vor, ob nicht bei Aufhebung der Personal-Execution für Wechselforderungen verschärfende Modificationen der Realexecution eintreten müßten. Ueber diesen Punkt sind zunächst von den Handelskammern und der Centralstelle für Handel und Gewerbe Gutachten eingefordert; bis dahin dürfte die Regierung sich über die Aufhebung der Schuldhaft nicht aussprechen. Eine betreffende Gesetzvorlage könnte nur unter gleichzeitiger Berücksichtigung der erwähnten Frage den Ständen vorgelegt werden. (W. T.-B.)

Tauberbischofsheim, 10. August. [General Moltke.] Die Vermuthung, daß die für heute hier angemeldeten Reisenden der General v. Moltke mit Offizieren des preußischen Generalstabs seien, hat sich als richtig erwiesen. Gestern Vormittag trafen zwei Gepäckwagen, von Miltenberg über Hardheim kommend, hier ein. Nachmittags gegen 2 Uhr kamen in zwei Wagen von Miltenberg über Wertheim folgende Herren des preußischen Generalstabs an: Prinz Albrecht von Preußen, General v. Moltke, Oberst v. Strang, Oberst v. Schweinburg, Major v. Verdy, Major v. Reclam, Major Graf Hardenberg und Major v. Radecke. Heute früh begaben sich die hohen Reisenden über Werbach nach Würzburg. Der Zweck der Reise sollte nach Aussage eines obiger Herren sein: den süddeutschen Kriegsschauplatz vom Jahr 1866 in seiner ganzen Ausdehnung zu inspiciren. (Tauber.)

Italien.

Rom, 8. August. [Die päpstliche Armee] hat während des Beginnes der Manöver durch Desertionen hin und wieder Lücken erhalten, von denen die neapolitanischen Blätter in letzter Zeit zahlreiche Fälle verzeichneten. Ich bemerke dies, damit man sich nicht über den niedrigen Stand gewisser Corps wundere, welcher in der letzten Militärstatistik ein höherer war. Kriegsministerium 45 Offiziere, Auditoriat 15, Geistliche 23, Generale 8 (die pensionirten einbegriffen), Generalstab 10, Intendantur 10, Platzcommando 16, Militärärzte und Chirurgen 31, Administrations-Offiziere 20, Veterinär 1, Offiziere zur Disposition 19, Gensdarmerie 55 Offiziere 2150 Mann, Genie 14 Offiziere 106 Mann, Artillerie und Train 46 Offiziere 940 Mann, Invaliden-Bataillon 22 Offiziere 960 Mann, inländisches Jäger-Bataillon 33 Offiziere 865 Mann, inländisches Linien-Regiment 65 Offiziere 1840 Mann, Cavallerie 27 Offiziere 325 Mann, Zuaven-Regiment 108 Offiziere 4092 Mann, Regiment der fremden, größten-

theils aus Schweizern und Deutschen bestehenden Carabinieri 52 Offiziere 2120 Mann, Legion d'Antibes 54 Offiziere 1760 Mann, auf unbestimmten Urlaub 5 Offiziere und 5 Werbe-Offiziere.

[Rom und Portugal.] Der Papst hat sich über die Berufung des Bischofes von Viseu zum Minister des Innern in einer Weise geäußert, die ihn davon wenig erbaut zeigt. Der Prälat gilt hier für eines jener in Portugal nicht häufigen Mitglieder des Episcopats, welche mehr zum Throne halten als zu Rom. Der Nuntius Cardinal Ferrieri hatte über ihn selten etwas Gutes herzuberichten, man lebt im Vatikan unter dem Eindrucke, daß er in der Jugend der Gesinnung nach Freimaurer war und noch ist. Der Papst hat es auch nicht vergessen, daß er im vorigen Jahre bei der Feier des Centenariums Petri die bekannte Ergebenheits-Adresse der Bischöfe an Pius IX. zu unterzeichnen Bedenken trug.

[Complot.] Der imponirende Apparat von Vertheidigungsmitteln zwischen dem Priorat von Malta und der Kirche Santa Sabina auf der Höhe des Aventins soll durch die Entdeckung eines heimlichen Complots hervorgerufen sein, dessen Theilnehmer die politischen Gefangenen im gegenüberliegenden apostolischen Hospiz San Michele frei machen wollten.

Florenz, 10. August. [Von der Marine.] Im Mai d. J. wurde der zur Ablösung des in den Ruhestand tretenden Contre-Admirals Ricasoli bestimmte Contre-Admiral Aguisciola — nebenbei gesagt, derselbe Offizier, welcher mit Gnadenbezeigungen der vertriebenen Herrscherfamilie von Neapel überhäuft, der erste Offizier der neapolitanischen Kriegs-Marine war, welcher sein Schiff Garibaldi zuführte, wofür er in kurzer Zeit vom Fregatten-Capitän zum Contre-Admiral in der italienischen Kriegs-Marine avancirte — nach Montevideo geschickt und ihm zu diesem Behufe der von dem Schiffs-Capitän Sivori commandirte, mit 480 Mann bemannte Kriegsdampfer „Cavour" zur Verfügung gestellt. Ungefähr 400 Seemeilen von Montevideo entfernt, lief der Dampfer auf eine Sandbank auf, worüber der tapfere Contre-Admiral in einen solchen Schrecken gerieth, daß er, die Vorstellungen und Bitten des Schiffscommandanten Sivori unbeachtet lassend, nur um sein Leben besorgt, das sauve qui peut ausrief und veranlaßte, daß die Boote ausgesetzt wurden, in welchen er und die Bemannung, welche dazu Lust verspürten, sich einschifften und, das schöne Schiff im Stiche lassend, an das Land retteten. Der wackere und pflichtgetreue Schiffscapitän empört über diese Feigheit des Admirals, erklärte aber, daß so lange eine Planke halte, er sein Schiff nicht verlassen werde und einige Offiziere und ca. 40 Mann der Bemannung erklärten sich bereit, bei ihrem braven Capitän zu verbleiben und wirklich gelang es den riesigen Anstrengungen dieser Braven, das Schiff flott zu machen und die erlittenen Havarien auszubessern. Nachdem alle Gefahr vorüber war, lud Sivori den flüchtigen Contre-Admiral ein, sich einzuschiffen, was dieser denn auch that, nachdem er sich überzeugt, daß keine weitere Gefahr vorhanden sei. Von der mit ihm ausgeschifften Mannschaft hatte sich aber die Hälfte verlaufen, so daß das Schiff blos mit seiner halben Bemannung in Montevideo einlief. Dort wollte Herr Anguisciolo ganz ungenirt das Escadre-Commando übernehmen, die Offiziere der Escadre protestirten aber dagegen und Anguisciola wurde nach Europa zurückgebracht. Am 2. August nun trat, vom Marine-Minister berufen, der Admiralitätsrath in Florenz zusammen und beschloß, daß Contre-Admiral Anguisciola wegen des Verbrechens der Feigheit vor das Militärgericht gestellt werden solle. So ist es denn auch geschehen und ein neuer Scandalproceß steht bevor.

Schweiz.

Bern, 10. August. [Zur Allianz mit Frankreich.] In Betreff der Mittheilungen des „Journal de Paris" über französische Plane, die Schweiz gleich Belgien und Holland zu einem Bündnisse mit Frankreich zu veranlassen, welche übrigens, nebenbei bemerkt, hier gar keinen Eindruck gemacht haben, da ihre Unwahrscheinlichkeit auf der Hand liegt, und selbst, wenn solche Plane vorhanden wären, der Bundesrath sich nie auf geheime Unterhandlungen über so ernste, dem schweizerischen Staatsprinzipe, der Neutralität, widerstreitende Fragen einlassen würde, — wird in der „Neuen Zürcher Zeitung" aufmerksam gemacht, daß das „Journal de Paris" dieselbe Zeitung ist, welche im Anfange dieses Jahres die schmählichen Lügen brachte über die Ausweisung der Hannoveraner aus der Schweiz, welche Lügen offenbar mit welfischem Gelde bezahlt waren. „Seine neuesten Enthüllungen", sagt die „Neue Zürcher Zeitung", „riechen ganz nach den gleichen Quellen; denn die Haupttendenz derselben geht dahin, mit guter Manier anbringen zu können, Graf Bismarck habe seiner Zeit den Franzosen Basel und die französische Schweiz als gute Beute angeboten. Die Schweiz soll, mit anderen Worten, gegen Preußen aufgehetzt werden; „man merkt die Absicht und man wird verstimmt." Es braucht wohl nicht versichert zu werden, daß die französische Regierung weder in Paris gegenüber dem dortigen schweizerischen Gesandten noch in Bern durch ihren Gesandten dem Bundesrathe direct, auch nur eine entfernte Andeutung in diesem Sinne gemacht hat.

[Zur Verfassungsrevision.] Der Fleiß der 35er-Commission in Berathung des Verfassungsentwurfs des Cantons Zürich hat nicht nachgelassen. Von den 68 Artikeln desselben sind bereits 45 definitiv festgestellt. Art. 27 ward an die Redactions-Commission Behufs anderer Fassung zurückgewiesen; mit unwesentlichen Veränderungen dagegen ward Art. 28 angenommen, welcher die Bestimmungen über das Referendum enthält. Alljährlich zwei Mal findet die Abstimmung des Volkes über die gesetzgeberischen Acte des Cantonsrathes statt (Referendum). Derselben sind zu unterbreiten: a) alle Verfassungsveränderungen, Gesetze und Concordate; b) diejenigen Beschlüsse des Cantonsrathes, welche derselbe nicht endgiltig zu fassen befugt ist; c) Schlußnahmen, welche der Cantonsrath von sich aus zur Abstimmung bringen will. (K. Z.)

Amerika.

Newyork, 28. Juli. [Der „fenische Picknick"] ist gestern in Buffalo gefeiert worden, ohne daß es zu irgend welchen Ruhestörungen gekommen wäre. Die Angaben über die Zahl der Theilnehmer gehen sehr auseinander; eine schätzt sie auf 12,000, eine andere auf nicht weniger denn 25,000 Personen, welche aus allen Theilen des Landes, bis an die Zähne bewaffnet, nach Buffalo gezogen waren, um activ oder als Zuschauer der großen Truppenrevue am Ufer des Niagara beizuwohnen. Ob O'Neill den schon mehrfach hier am 1. August in Aussicht gestellten Einfall in Canada auszuführen gedachte, war unbestimmt, da die Verhandlungen des unmittelbar vorher zum Abschluß gelangten Congresses in Buffalo vollständig geheim gehalten wurden. Der „Buffalo Courier" sagt, er sei ermächtigt, mitzutheilen, daß Etwas von großer Bedeutung beschlossen worden sei, und daß Canada und das britische Reich überhaupt „sehen werde, was es binnen nicht gar zu langer Zeit erleben werde". Diese „authentische Angabe" ist zwar sehr allgemein gehalten, sie verfehlt indessen nicht, allerlei Befürchtungen wachzurufen.

[Zur Feier der Ratification des Vertrages mit China] gab Herr Burlingame verschiedenen Congreßmitgliedern und Staatsbeamten ein Diner; die himmlische Gesandtschaft beabsichtigt übrigens am 19. August ihre europäische Reise anzutreten.

[Der Senat] ist vor Kurzem um 12 Senatoren für die Südstaaten vermehrt worden; von ihnen sind jedoch in Wirklichkeit nur 2 Bewohner des Südens, und 10 nördliche Staaten haben nominell wie bisher nur 2, factisch aber je 3 Senatoren.

[Wooley], den General Butler, wie man sich erinnern wird, in Washington hatte einsperren lassen, weil er der Bestechung der Senatoren im Präsidentenproceß verdächtig war, hat gegen Letzteren wegen falscher Inhafthaltung und Beschlagnahme seiner Privattelegramme Klage erhoben und einen Schadenersatz von 10,000 Dollar gefordert.

[Grant, der republikanische Präsidentschaftscandidat], wird vor den Wahlen noch einen harten Strauß zu bestehen haben. Ob die gegen ihn erhobene Beschuldigung begründet, oder wie fast wahrscheinlich ein bloßes Parteimanöver, müssen die bezüglichen Gerichtsverhandlungen ergeben. Grant wird nämlich angeschuldigt, als zeitiger Commandeur der Westarmee seinem Vater die Erlaubniß zu einem Schmuggelhandel mit dem Süden gegeben zu haben. Es heißt nun, der Vater habe mit einem Hause Mac Brothers in St. Louis einen Baumwollenschmuggelhandel getrieben, dessen Reinertrag ihm zum vierten Theil zugesichert gewesen. Nachdem jedoch die Waare für eine hübsche Summe umgesetzt worden sei, habe Grant senior vergebens auf seinen Beuteantheil gewartet und sei schließlich klagbar geworden, wodurch die ganze Schwindelei ans Licht gekommen.

Washington, 7. August. [Staatsschuld.] Dem monatlichen Ausweise des Schatzamtes zufolge belief sich die Staatsschuld der Vereinigten Staaten am 1. d. Mts. auf 2,633,500,000 Dollar und der Baarvorrath im Staatsschatze auf 110,000,000 Dollar.

= **Breslau**, 15. August. Der Personenzug aus Wien hat in Oesterr.-Oderberg den Anschluß an den Eilzug nach Breslau nicht erreicht.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 14. Aug. 10 U. Ab.	331,77	+16,8	SO. 1.	Heiter.
15. Aug. 6 U. Mrg.	332,53	+14,6	O. 1.	Heiter.

Breslau, 15. Aug. [Wasserstand.] O.-P. 12 F. 10 Z. U.-P. — F. 3 Z.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 13. August. Officiell wird bestätigt, daß morgen der Kaiser eine Revue über die Nationalgarde und die Armee von Paris abhalten wird.

Die „Patrie" beschäftigt sich mit dem Gerüchte, daß bei dieser Gelegenheit Manifestationen zu erwarten seien. Die Entschließung der Regierung habe dieses Gerücht in keiner Weise beeinflußt. Die Kunde von der bevorstehenden Revue sei überall sehr gut aufgenommen worden. Eine Friedensmanifestation würde nichts Befremdendes haben; eine solche wäre nur die Zustimmung der öffentlichen Meinung zu der kaiserlichen Politik. Etwaige Manifestationen anläßlich der neulichen Gerichtsscenen und der Beschlagnahme der „Lanterne" wären thöricht und zwecklos. Die Revue sei kein bloßes Schauspiel. Wenn der Kaiser auf die Vivats der Nationalgarden antwortet, so werden seine Worte nicht allein die Vertreter der Pariser Bevölkerung, sondern auch die energischen Vertheidiger der öffentlichen Ordnung, Freiheit und Autorität begrüßen.

Der „Etendard" widerspricht den Auslegungen mehrerer Zeitungen, welche in der kaiserlichen Rede zu Troyes keine Gewähr für die Erhaltung des Friedens auf längere Zeit erblicken wollen, und fügt hinzu: Der gegenwärtige Zustand enthält in Wahrheit keine irgend wie dem Frieden bedrohliche Verwickelung. Was die französische Politik betrifft, welche sowohl uneigennützig als ehrlich ist, so bedroht sie Niemanden und würde auch allenfallsigen Schwierigkeiten nur mit der lebhaften und aufrichtigen Absicht einer friedlichen und gerechten Lösung entgegensehen. (Wolff's T. B.)

Paris, 14. August. Die Revue verlief in sehr befriedigender Weise. Der Kaiser und die Kaiserin wurden mit lebhaften Zurufen begrüßt. Unfälle sind nicht vorgekommen. — Der General Napier, welcher heute Morgen hier eingetroffen war, wohnte der Revue bei und wird sich morgen in das Lager von Chalons begeben.

Paris, 14. August. Die „France" sagt, daß der Kaiser sich nach der Revue nach Fontainebleau begeben und morgen nicht in Paris anwesend sein werde. (T. B. f. N.)

Haag, 14. August. Auf Wunsch der englischen Regierung wird am Montage in Haag eine englisch-französisch-holländisch-belgische Conferenz zusammentreten, um den Zucker-Vertrag zu interpretiren. Preußische Commissarien werden den Sitzungen beiwohnen und wahrscheinlich dem Vertrage beitreten. (T. B. f. N.)

Brüssel, 14. August. Das Befinden des Kronprinzen hat sich verschlimmert. (T. B. f. N.)

Lissabon, 14. Aug. Die Deputirtenkammer hat mit 100 gegen 13 Stimmen eine Vorlage genehmigt, durch welche die Regierung autorisirt wird, wesentliche Reformen in einzelnen Ministerien vorzunehmen.

Aus Rio di Janeiro wird die Bildung eines neuen conservativen Ministeriums gemeldet; dasselbe ist folgendermaßen zusammengesetzt: Ytaborahy Finanzen, Kengar Justiz, Paulino Inneres, Paranhos auswärtige Angelegenheiten, Moritiba Krieg, Artao Ackerbau, Cotizipe Marine. Die Kammer ist aufgelöst. (W. T. B.)

Lissabon, 14. August. Weitere Nachrichten aus Brasilien melden: Das Ministerium hat seine Entlassung gegeben, weil es die kaiserliche Ernennung eines Senators mißbilligte. Das neue conservative Cabinet wurde am 16. v. Mts. gebildet. Am folgenden Tage nahm die Kammer mit 85 gegen 10 Stimmen eine gegen dasselbe gerichtete Resolution an und wurde in Folge dessen aufgelöst. Die neue Kammer tritt erst am 3. Mai 1869 zusammen. Vom Kriegsschauplatze wird gemeldet, daß 9 paraguitische Fahrzeuge am 12. Juli einen Angriff auf 2 brasilianische Panzerschiffe machten und zurückgeschlagen wurden. (W. T. B.)

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Paris, 14. August, Nachmittags 3 Uhr. — Schluß-Course: 3proc. Rente 70, 30—70, 37½. Italien. 5procentige Rente 52, 80. Oest. Staats-Eisenb.-Actien 545, 00. dito ältere Prioritäten —, —. dito neuere Priorit. —, —. Credit-mobil.-Actien 275, —. Lombard. Eisenb.-Actien 406, 25. dito Prioritäten 214, —. 6proc. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) 80⅝ Baisse. — Die neue Anleihe beschäftigte die Börse fast ausschließlich. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94 gemeldet.

London, 14. August, Nachmitt. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 94⅛. 1proc. Spanier 34⅛. Italienische 5proc. Rente 52⅜. Lombarden 16⅛. Mexicaner 15⅛. 5proc. Russen 90⅝. Neue Russen 88¼. Silber —. Türkische Anleihe von 1865 38 13/16. 8proc. Rumänische Anleihe 78⅛. 6proc. Verein. Staaten-Anl. pr. 1882 71¼.

London, 14. August, Morgens. In der gestrigen Wollauction waren Preise für gute Wollen ½ D., für geringere Sorten, besonders Sidney-Wolle, bis 1 D. rückgängig.

Frankfurt a. M., 14. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluß-Course: Wiener Wechsel 104⅛. Oesterreichische National-Anleihe 53⅝. 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 74¾. Hess. Ludwigsbahn 135. Baier. Präm.-Anl. 103. 1854er Loose 66¾. 1860er Loose 75. 1864er Loose 101½. Oberhessische 73½. Russ. Bodenkredit 83¾. Lombarden 189. Türken 38. — Matt.

Bremen, 14. August. Petroleum, Standart white, loco 6 1/24.

Wien, 14. August, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 211, 50. Lombarden 181, 10. 1860er Loose 84, 20. 1864er Loose 95, 80. Staatsbahn 245, 80. Galizier 209, 50. Napoleonsd'or 9, 10½. — Schluß fest.

Wien, 14. August. Die Einnahme der österr.-franz. Staatsbahn betrug in der Woche vom 1. bis 7. August 541,089 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 8990 Fl.

Hamburg, 14. Aug., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89. National-Anleihe 55½. Oesterr. Credit-Actien 93¾. Oesterreichische 1860er Loose 74⅞. Staatsbahn 543½. Lombarden 398. Italienische Rente 52. Vereinsbank 111⅞. Norddeutsche Bank 125¾. Rhein. Bahn 116¾. Nordbahn —. Altona-Kiel 114. Finnländische Anleihe 79¾. 1864er Russische Prämien-Anleihe 108¾. 1866er Russische Prämien-Anleihe 108. 6proc. Verein. St.-Anl. pr. 1882 68⅝. Disconto 2 pCt. — Keine Kauflust.

Hamburg, 14. Aug., Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. [Getreidemarkt.] Loco-Getreide mehr beachtet. Weizen auf Termine fester, Roggen ruhig. Weizen pr. August 5400 Pfund netto 129 Bancothaler Br., 128 Gld., pr. Herbst 122 Br., 121 Gld., pr. October-Novbr. 120 Br., 119 Gld. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gld., pr. Herbst 85 Br. u. Gld., pr. October-November 84 Br. u. Gld. Hafer stille. Rüböl unverändert, loco 20¼, pr. October 20¼, pr. Mai 21⅛. Spiritus flau, 26¾. Kaffee ruhig. Zink leblos. — Wetter sehr heiß.

Liverpool, 14. August, Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest. Middling-Orleans 10⅛. Middling-Amerikanische 9⅞. Fair Dhollerah 7½. Middling fair Dhollerah 7. Good middling Dhollerah 6¾. Bengal —. Fair Bengal 6¼. Fine Bengal —. Good fair Domra 7⅝. New fair Omra 7⅞. Pernam 10. Smyrna —. Egyptische —. Savannah —. Omra Juni-Verschiffung —.

(Schluß-Bericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen.

Petersburg, 14. August. [Schluß-Course.] Wechselcours auf London 3 Monate 32¾, do. auf Hamburg 3 Monate 29⅝, do. auf Amsterdam 3 Monate 162¾, do. auf Paris 3 Monate 343. 1864er Prämien-Anleihe 134. 1866er Prämien-Anleihe 133. Große Russ. Eisenbahn 123. Imperials —. Gelber Lichttalg (mit Handgeld) 49. Gelber Lichttalg loco 49. Roggen pr. August 7¾. Hafer pr. August 5¼. Hanf loco 40. Hanföl loco 3, 75.

London, 14. August. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,890, Gerste 8930, Hafer 32,420 Quarters. Englischer Weizen knapp, 1 Sh. höher, fremder sehr ruhig, zu letzten Preisen verkauft. Gerste ruhig. Russischer Hafer williger.

Berlin, 14. August. Bei flauer Tendenz blieb das Geschäft im Allgemeinen eingeschränkt; nur in einigen wenigen Papieren des Speculationsmarktes gaben Fixofferten Anregung zu etwas belangreicheren Umsätzen. Vor allem bezieht sich das auf Italiener, welche herabgesetzt in Posten ausgeboten, willig Aufnahme fanden; auch in Credit machte sich mancher Abschluß nach vollzogenem Preisdruck, und endlich waren auch Franzosen und zum Theil Lombarden nicht selten billiger zu placiren. Es erreichte indeß der Handel in genannten Effecten nicht annähernd den Umfang der Umsätze eines mäßig belebten Börsentages. Türken blieben vernachlässigt, weniger Rumänen, welche höher, Amerikaner stellten sich niedriger und in den Russ. Fonds blieb heute nur noch Interesse für die beiden Präm.-Anleihen und Boden-Credit wahrzunehmen. In Russ. Prioritäten war weniger Regsamkeit als sonst, Schuja holten 77, Charkow 77 G. und Jerez Orel 76¾ bez. u. G. Von Eisenbahnen trat keine hervor, die Mehrzahl der Actien, namentlich der westlichen, verloren ca. ¼, von Thüringern wichen die alten, während die 40%igen anzogen, endlich auch erholten sich Hamburger wieder wesentlich (um 2½ %). Von Banken gingen Genfer ½ billiger in Posten um, Darmstädter, Braunschweiger, Weimarische und Thüringer hoben sich. Preußische Fonds sind wenig verändert und ohne nennenswerthen Verkehr. — Prämie für Amerikaner pr. ult. 76—½, pr. ult. September 76—¼.

Berliner Börse vom 14. August 1868.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	96¼ G.
Staats-Anl. von 1859	5	103⅝ bz.
dito 1854.55	4½	95⅞ bz.
dito 1857.59	4½	95⅞ bz.
dito 1856	4½	96⅛ bz.
dito 1864	4½	95⅞ bz.
dito 1867	4½	95⅞ bz.
dito 1850/52	4	88⅞ bz.
dito 1853	4	88⅞ bz.
dito 1862	4	88⅞ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	83⅝ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	119⅝ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	97¼ B.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	77¾ bz.
Pommersche	3½	76 bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	85⅝ G.
Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	90⅞ B.
Pommersche	4	90⅝ bz.
Posensche	4	88⅝ bz.
Preussische	4	88⅞ bz.
Westph. u. Rhein.	4	91¼ B.
Sächsische	4	91 bz.
Schlesische	4	90⅞ B.
Louisd'or 111¾ G. Goldk. 9. 11 G.		Oest. Bk. 89 11/16 bz. Russ. Bkn. 82⅞ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	52 B.
dito Nat.-Anl.	5	55¾ bz.
dito Lot.-A.v.60	5	75½ bz.
dito dito 64	—	58 B.
dito 54er Pr.-A.	4	70 B.
dito Eisenb.-L.	—	81¼ G.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	52¾ bz.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	87¾ bz.
dito Poln.-Sch.-Obl.	4	67½ B.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	65 bz.
dito Liqu.-Pfandbr.	4	56¾ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	98 G.
dito à 300 Fl.	5	92 B
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	54½ G.
Baden. 35 Fl. Loose	—	30¼ et. bz.
Amerikan. St.-Anl.	6	75⅝à½ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	94½ bz.
dito II.	4½	94 B.
dito IV.	4½	92¼ G.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	77¾ bz. G.
Cöln-Minden	4½	98 G.
dito II.	5	102¾ et. bz.
dito	4	— — —
dito III.	4	83½ G.
dito	4½	93⅞ B.
dito IV.	4	83 bz.
dito V.	4	83 B.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	83 bz. G.
dito III. Em.	4½	90 B.
dito IV. Em.	4½	89 B.
Gal. Ludwigsb.	5	84½ G.
Niederschl.-Märk.	4	87¼ G.
dito conv.	4	87¾ G.
dito III.	4	83¾ et. bz.
dito IV.	4½	95 B.
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	99 G.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	78 B.
dito C.	4	85 bz.
dito D.	4	85 bz.
dito E.	3½	77¾ bz.
dito F.	4½	92¾ B.
dito G.	4½	90¾ B.
Oesterr.-Franz.	3	266 bz.
Oesterr. südl. St.-B.	3	216½ bz
Rhein. v. St. gar.	4½	— — —
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	92⅝ G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1866.	1867.		
Aachen-Mastricht	0	0	4	33⅝ bz.
Amsterd.-Rottd.	4⅘	5½	4	101⅞ bz.
Berg.-Märkische	8	7½	4	134½ bz.
Berlin-Anhalt	13⅓	13 7/12	4	203 B
Berlin-Görlitz	4	4	4	75 G.
dito St.-Prior.	5	5	4	95 B.
Berlin-Hamburg	9	9½	4	170 et. bz.
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	193 B.
Berlin-Stettin	8 7/12	8	4	132⅞ bz.
Böhm.-Westb.	5	5	5	69¼ bz.
Breslau-Freib.	9⅓	8	4	116 B.
Cöln-Minden	9 1/20	8 11/20	4	128½ bz.
Cosel-Oderberg	2½	4	4	105¼ bz.
dito St.-Prior.	4½	4½	4½	103¼ bz.
dito dito	5	5	5	104 bz.
Galiz. Ludwigsb.	6	9½	5	93⅝ bz
Ludwigsh. Bexb.	10⅝	9⅝	4	159¼ B.
Magd.-Halberst.	14	13	4	161¾ G.
Magd.-Leipzig	20	18	4	218 et. bz.
Mainz-Ludwgsh.	7¾	8½	4	134½ bz.
Mecklenburger	3	2½	4	74 bz. G.
Neisse-Brieger	6	5 1/12	4	95⅝ B.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	88⅝ B.
Niedrschl. Zwgb.	5	3¾	4	77¼ bz.
Nordbahn, Hess.	—	—	4	— — —
Oberschl. A.	12	13⅔	3½	184¾à½ bz.
dito B.	12	13⅔	3½	169½ bz.
dito C.	12	13⅔	3½	184¾à¼ bz.
Oest.-Fr. St-B.	7	8½	5	147½à47et.46⅝ b
Oestr. südl. St.-B.	7½	6⅗	5	107⅞à⅝ bz.
Oppeln-Tarnow.	5	5	5	80⅝ B.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	81 bz.
R. Oderuf.-St.-Pr.	—	5	5	92⅝ bz.
Rheinische	6⅝	7⅝	4	117½ bz.
dito Stamm-Pr.	—	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	0	0	4	29¼ bz.
Stargard-Posen	4½	4½	4½	95 bz. B.
Thüringer	7⅝	8⅝	4	139 et. bz.
Warschau-Wien	8⅝	—	5	59¼ bz. B.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	12	9⅘	4	159½ B.
Braunschw. B.	0	6⅗	4	106½ G.
Bremer Bank	8	5¾	4	112¾ B.
Danziger Bank	8	5⅓	4	107¼ G.
Darmst. Zettelb.	4	5	4	96⅞ B.
Geraer Bank	7⅓	5⅓	4	96 B.
Gothaer „	5	5⅝	4	93 B.
Hannoversche B.	5¼	4	4	82 bz
Hamb. Nordd. B.	8⅓	7½	4	123¾ G.
„ Vereins-B.	10 5/16	8¾	4	111½ G.
Königsberger B.	7 7/10	6 1/10	4	111 G.
Luxemburger B.	6	7⅓	4	98 B.
Magdeburger B.	5	4	4	94 B.
Posener Bank	7½	5⅗	4	102 G.
Preuss. Bank-A.	13⅕	8 1/10	4½	155 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	71¼ G.
Weimar	4	4½	4	91 et. bz. G.
—				
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	119¾ et bz.
Coburg. Credb.-A.	—	4	4	74½ B.
Darmstädter „	4⅓	6⅝	4	87⅝ bz
Dessauer „	0	0	—	2¼ G.
Disc. Com.-Anth.	8	8	4	118¼ B.
Genfer Credb.-A.	2	—	4	21¼ et. bz.
Leipziger „	4⅝	6	4	106⅝ G.
Meininger „	6	7	4	99⅝ B.
Moldauer Lds.-B.	0	5	4	21½ B.
Oest. Credb.-A.	5	7½	5	94½à⅝à94 bz.
Schl. Bank-Ver.	7⅓	7⅝	4	117 B
—				
Minerva	0	5	5	37½ bz.
Fbr. v. Eisenbdf.	10	12⅓	5	144½ G.

⁂ **Breslau**, 15. August. Bei ruhiger Kauflust konnten sich Preise am heutigen Markte nicht behaupten, der Umsatz war schleppend.

Weizen blieb in feiner milder Waare beachtet, harte Sorten fanden wenig Beachtung, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 86—92 Sgr., gelber 78—86 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen war heute bei ruhiger Stimmung, pr. 84 Pfd. 65 bis 70—72 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Gerste gefragt, pr. 74 Pfund neue 52—60 Sgr., feinste Sorte über Notiz bez. — Hafer sehr fest, pr. 50 Pfd. neuer 35—37 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Erbsen wenig Umsatz. — Wicken ohne Zufuhr, pr. 90 Pfund 46—56 Sgr. — Oelsaaten wenig beachtet. — Lupinen ohne Handel. — Bohnen behauptet, pr. 90 Pfund 75—80 Sgr. — Schlaglein ruhiger. — Rapskuchen begehrt, 60—62 Sgr. pr. Ctnr. — Mais (Kukuruz) wenig angeboten, 66—72 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schffl.		Sgr. pr. Schffl.
Weißer Weizen	80—87—93	Erbsen	50—60—65
Gelber Weizen	78—83—87		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	65—70—72	Schlag-Leinsaat	170—192—202
Gerste	52—57—61	Winter-Raps	160—170—176
Hafer, alter	35—37—39	Winter-Rübsen	158—160—166
Hafer, neuer	35—36—37		

Kleesaat, rothe in alter Waare gut beachtet, 12—14—16½ Thlr. pr. Ctr.
Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. — Sgr., Metze 1⅛—1¾ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. In Vertretung: Dr. Weis.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Liebich's Garten
(Gartenstraße Nr. 19). [1356]
Heute Sonntag, den 16. August.
Großes Concert,
ausgeführt vom Musikchor des 1. Posener Inf.-Regts. Nr. 18, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Fr. Zikoff.
Entree für Herren 2½ Sgr., Damen 1 Sgr. Kinder die Hälfte.
Es wird dringend ersucht, die Passe-partouts an der Kasse vorzuzeigen.
Anfang des Concerts 3½ Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.

Morgen Montag:
Großes Concert
von derselben Kapelle.
Entree à Person 1 Sgr.
Kinder die Hälfte.
Anfang des Concerts 7 Uhr.

Brieg, den 16. August, im Bergel: (1324)
Großes Nachmittags- und Abend-Concert,
ausgeführt von dem Musikcorps des 4. Niederschlesischen Infanterie-Regts. Nr. 51, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Börner.

Schießwerder-Garten.
Heute Sonntag den 16. August:
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des 1. Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn W. Herzog.
Anfang 3½ Uhr. Entree à Person 1 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale. [1370]

Familien-Verein im Schießwerder.
Montag, den 17. August. [2040]
I. Concert. II. Theater. III. Kränzchen.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

J. Wiesner's Brauerei.
Heute Sonntag den 16. August:
Großes Garten-Concert
von der Kapelle des königl. Leib-Kürassier-Regiments Nr. 1, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Grube.
Große Vorstellung
der Wunder-Fontaine.
Anfang des Concerts 5 Uhr Nachmittags.
Entree à Person 1 Sgr. [1355]

Morgen Montag:
Großes Garten-Concert,
von der Kapelle des Königl. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabet, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Löwenthal.
Vorstellung der
Wunder-Fontaine.
Anfang 6½ Uhr Nachmittags.
Entree à Person 1 Sgr.

Wintergarten.
Heute Sonntag den 16. August:
Großes Concert
von der Langer'schen Kapelle.
Abends:
Großes Feuerwerk,
Illumination des Gartens.
Anfang 3½ Uhr. Entree à Person 1 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale. [1359]

Volksgarten.
Heute Sonntag den 16. August:
Großes Militär-Concert,
von der Kapelle des königl. 3. Garde-Grenadier-Regts. (Königin Elisabet).
Anfang 4½ Uhr. Entree à Person 1 Sgr. [2048]
Abends:
Bengalische Beleuchtung.

Eichen-Park.
Heute, Sonntag den 16. August:
Großes [2079]
Instrumental-Concert
ausgeführt von der Kuschel'schen Kapelle.
Abends
Großes Brillant-Feuerwerk
gefertigt vom Kunstfeuerwerker Herrn Kleß.
Anfang 3½ Uhr. Entree à Person 1 Sgr.

Morgen Montag:
Großes Concert
ausgeführt von derselben Kapelle.

Humanität.
Auf vielseitigen Wunsch jetzt
kein Concert.
Namslauer Lager-Bier
frisch vom Eise. [2074]
Die Kegelbahn ist auf zwei Abende zu vermiethen.

Zur Tanzmusik in Rosenthal
heute, Sonntag. Morgen, Montag,
Gesellschaftl. Unterhaltung
bei Flügel-Concert, beide Tage im Pavillon.
[2029] Seiffert.
Omnibusfahrt von 2 Uhr ab.

Höhere Handels-Lehranstalt zu Breslau.
Die höhere Handels-Lehranstalt zu Breslau gewährt eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung für den commerciellen Beruf und erfüllt zugleich die so wichtige Pflicht, das Leben der ihr anvertrauten Zöglinge auch ausserhalb der Lehrstunden zu überwachen. Durch ein hohes Ministerialrescript hat sie die Vergünstigung erhalten, dass denjenigen ihrer Abiturienten, welche an ihr das Reifezeugniss erlangt haben, **Berechtigungs-Atteste für den einjährigen Militärdienst** ertheilt werden. [1341] **Dr. Alex. Steinhaus.**

Dank.
Ich hatte am ganzen Körper **Gichtbeulen** und so heftiges **Reißen**, daß es mich krumm zusammenzog, auch waren die Hände ganz steif. Auf Anrathen einer Freundin kaufte ich von Herrn **Th. Wisch** hier von der rühmlichst bekannten **Oschinskyschen Gesundheits-Seife**, durch welche ich in kurzer Zeit geheilt bin. Dem Erfinder **Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6**, sage ich meinen Dank.
Görlitz, den 16. Juli 1868. Verw. **Chr. Rechenberg.**

Seit einem Jahre litt ich an einer **offenen Wunde** am linken **Schienbein**, welche trotz der verschiedenartigsten Mittel, die mir Besserung bringen sollten, dadurch eher immer schlimmer wurde, so daß ich meine Arbeit nur mit großen Schmerzen und vieler Anstrengung verrichten konnte. Bei Anwendung der **Oschinskyschen Universal-Seife** besserte sich das Leiden sichtlich und heilte die Wunde in einigen Monaten vollständig, ohne daß ich bisher die geringsten Nachwehen davon verspürt habe, weshalb ich dieselbe jedem daran Leidenden aus vollster Ueberzeugung empfehlen kann und dem Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6**, meinen besten Dank ausspreche. [1347]
Metschkau bei Ossig i. Schl., den 19. Mai 1868.
Gottlieb Heunke, Freistellenbesitzer.

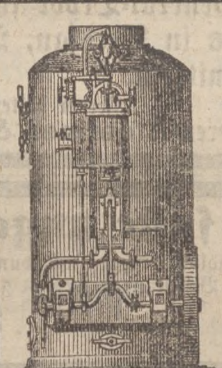
22 22 22 22 22 22 22 22 22 22

Das billige Magazin von E. Lewy,
Ohlauerstraße Nr. 22,
empfiehlt alle in Leinen und Schnittwaaren-Branche gehörige Artikel zu
auffallend billigen Preisen;
z. B. [1372]
7/4 Shirtings à 3 Sgr. die Elle,
6/4 Züchen und Inlets à 2½ Sgr.,
Wollene Kleiderstoffe à 2½ Sgr.
Die damit verbundene
Wäsche-Fabrik
liefert, wie allbekannt, die sauberste und billigste Herren- und Damen-Wäsche.
Ohlauerstraße Nr. 22.

22 22 22 22 22 22 22 22 22 22

Für Haut- und Geschlechtskranke!
Sprechstunden: Sonnenstr. 36, Vorm. v. 11—1 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. Dr. Deutsch.

W. Kirchhoff in Breslau, Schuhbrücke 22,
empfiehlt nachstehende Artikel seiner Fabrik der gefälligen Beachtung, als: alle Sorten Bandmaße, die in der Haltbarkeit die Wachstuchmaße weit übertreffen, für Baumeister, Feldmesser, Schneider u. s. w.; chemische Zeichenkreide für Fabriken, Forsten, Schulen, Gastwirthe, Schneider u. s. w. zum Zeichnen auf alle Gegenstände und Stoffe; gute, nie schimmelnde Dinte und Fleckwasser zu Jedermanns Gebrauch und bitte gefälligst sich von der Güte und Preiswürdigkeit dieser Fabrikate zu überzeugen. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. [2050]



M. Webers' transportable Dampfmaschine.
Vertretung für Schlesien:
H. Nippert,
Civil-Ingenieur in Breslau,
Ursulinerstrasse Nr. 1.

Seit fast 2 Jahren betreibe ich meine Druckerei mit einer mir von Herrn **M. Webers** gelieferten transportablen Dampf-Maschine, und ich bin erfreut, aussprechen zu können, daß dieselbe meine **vollständige Zufriedenheit erworben hat**. Der Kohlenverbrauch ist geringer als ich erwarten durfte, der Gang der Maschine ist ruhig und gleichmäßig, und kann ich sie meinen werthen Genossen zu ähnlichen Anlagen auf das Angelegentlichste empfehlen. [1358]
Berlin, im November 1867. **R. Worgitzky.**
Firma: **Ferdinand Reichardt & Co., Buchdruckerei.**

Oberhemden, unter Garantie des Gutsitzens,
fertigt genau nach Maß und hält stets auf Lager **S. Grätzer**, Ring Nr. 4. [896]

Von Dr. med. Hoffmans weißem Kräuter-Brust-Syrup,
vorzüglichem Mittel bei allen katarrhalischen Leiden, Verschleimung, Heiserkeit, namentlich hartnäckigem Husten, befindet sich die **General-Niederlage für Breslau** bei
A. Ehrlich, Nikolaistr. 13, Büttnerstr.-Ecke,
und sind daselbst Flaschen à 1 Thlr., 15 Sgr. und 7½ Sgr. zu haben. [1348]

Die Billard-Fabrik von J. Neuhusen
empfiehlt französische **Billards** in allen Façons unter Garantie, Preise billig.
Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt. [2051]
Ates Lager: **Breslau, Carlsplatz 2.** Fabrik: **Berlin, Wallstr. 26.**

Zeugniß.
Mit Vergnügen bezeuge ich hiermit dem Herrn J. Neuhusen, daß ich die von ihm fabricirten Billards als die besten und exactesten aller Billards gefunden habe und nach meiner Ueberzeugung alle Fabrikate des Auslandes sowohl an Qualität sowie Genauigkeit weit übertreffen. Berlin, den 5. Juni 1868.
Peyraud, Professeur de billard.

Flügel und Pianino's,
in der [1349]
Perm. Ind.-Ausstellung, Ring 16.
Daselbst sind auch gebrauchte Flügel in großer Auswahl vorräthig.
Ratenzahlungen genehmigt.

Bekanntmachung. [646]
Concurs-Eröffnung.
Königl. Stadt-Gericht zu Breslau.
Abtheilung I.
Den 24. Juni 1868, Vormittags 11¾ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Leopold Seidenberg** hierselbst — (Firma: **L. Seidenberg**) — Ohlauerstraße 24/25, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung
auf den 22. Juni 1868
festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Gustav Friederici** hier, Schweidnitzerstraße 28, bestellt.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 31. Juli 1868 einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte,
bis zum 14. August 1868 einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals
auf den 9. September 1868, Vormittags 10 Uhr, vor dem Commissarius Stadtrichter Lettgau im Terminszimmer Nr. 47 im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes
zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Niederstetter, v. Dazur und Lent und der Justiz-Rath Simon zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[716] Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist a. bei Nr. 2250 die Aenderung der Firma: **H. Schwenke & Stake** in: **Heinr. Schwenke**, b. Nr. 2320 die Firma: **Heinr. Schwenke** und als deren Inhaber der Kaufmann **Heinrich Schwenke** hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 11. August 1868.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

[717] Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 2321 die Firma **Benjamin May** und als deren Inhaber der Kaufmann **Benjamin May** hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 11. August 1868.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

Bekanntmachung.
Zu dem Concurse über das Vermögen der Gebrüder Hillmann zu Cudowa hat der Garnausgeber **Joseph Gebauer** zu Tscherbeney nachträglich noch nachstehende Forderungen angemeldet:
1. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit 4. Mai 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 4 Thlr. 15 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigener Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
2. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit 30. Juni 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 3 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigener Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
3. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen vom 4. Juli 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 3 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigner Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
4. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit 15. Juli 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 3 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigner Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
5. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit 15. Juli 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 3 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigner Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
6. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit 30. September 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 3 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigner Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
7. 400 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit 20. September 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung, 3 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten und Provision und an eigener Provision 1 Thlr. 10 Sgr.;
8. 886 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. nebst 6 pCt. Zinsen von 800 Thlr. seit 14. Juni 1865 bis zum Tage der Concurs-Eröffnung.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf [1052]
den 19. September 1868, Vormittags 10 Uhr, vor dem Commissar Kreisgerichts-Rath Wollny, im Terminszimmer Nr. 16
anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.
Glatz, den 7. August 1868.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses: Wollny.

Geschlechtskranke, Ausflüsse, Geschwüre ꝛc.
Wundarzt **Lehmann**, Altbüßerstraße 59.

[718] Bekanntmachung.
In unser Procuren-Register ist Nr. 438 **Jacob May** hier als Procurist des Kaufmanns **Benjamin May** hier für dessen hier bestehende, in unserem Firmen-Register Nr. 2321 eingetragene Firma
Benjamin May
heute eingetragen worden.
Breslau, den 11. August 1868.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung I.

Nothwendiger-Verkauf.
Königl. Kreis-Gericht zu Schrimm.
Erste Abtheilung.
Den 2. Juni 1868.

Das der **Florentine v. Wilkońska**, geb. **v. Bojanowska**, gehörige, im Schrimmer Kr. belegene Rittergut Mórka abgeschätzt auf 64,599 Thaler 14 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 4. Februar 1869, Vormitt. 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei Gericht zu melden. [838]

Nothwendiger Verkauf.
Das dem Schmiedemeister **Friedrich Biedron** gehörige Haus Hypotheken-Nr. 195 zu Tarnowitz abgeschätzt auf 14,184 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Botenmeisterei einzusehenden Taxe, soll
am 2. Januar 1869, von Vorm. 11 Uhr,
an unserer Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. [839]

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.
Tarnowitz, den 17. Juni 1868.
Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bekanntmachung. [1051]
Behufs Versteigerung gegen sofortige Baarzahlung von verschiedenen Büreau- und Hausgeräthen, darunter mehrere Akten-Repositorien und Schränke, 62 verschiedene Lampen (Wand-, messingene Schiebelampen, Petroleumlampen), ein kupferner Kessel, Thüren, Fenster, fünf Treppenstufen von Marmor, ein Studer'sches Nivellir-Instrument mit Statif, altes Eisenzeug und Holz, sowie Acten-Makulatur u. s. w., haben wir einen Termin
auf den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr
in dem Hofe unseres Amtsgebäudes, Neue Taschenstraße Nr. 2 angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Breslau, den 13. August 1868.
Königl. Ober-Bergamt.

Auction.
Freitag den 14. August d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auctions-Locale, Ring 30, 1 Treppe hoch,
I. ca. **120 Mille Cigarren, verschiedener Qualität,**
II. ca. **150 Fl. Rheinwein,** in einzelnen Partien, [1253]
meistbietend versteigern.
Guido Saul, Auct.-Commissarius.

Auctions-Bekanntmachung.
Für die Montag den 17. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Actien-Reitbahn, Neue-Antonienstraße Nr. 3, stattfindende Auction sind bis jetzt angemeldet: [1282]
I. **1 Reit- und 2 Wagenpferde,**
II. **1 ganz- und halbgedeckter Wagen,**
III. **eine Anzahl geführte Vorstehhunde, englische Race, und Kreuzung von deutsch und englisch** (im 1. und 2. Felde geführt),
IV. **2 Pferdegeschirre mit Schlitten-Geläute** ꝛc.
Guido Saul, Auctions-Commissarius.

[1332] Auction.
Wegen Versetzung werde ich Dinstag, den 18. August d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, Werderstraße Nr. 24
Mahagony- und verschiedene andere Möbel, als: Sopha, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, so wie Haus- und Küchengeräthe
meistbietend versteigern.
Guido Saul, Auct.-Commissarius.

Auction.
Mittwoch den 19. August d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich in meinem Auctions-Lokal, Ring 30, 1 Treppe hoch,
3 Stück elegante Spiegel in Goldrahmen mit Consolen und weißer carartischer Marmorplatte (Glas 60" und 30")
meistbietend versteigern. [1374]
Guido Saul, Auctions-Commiss.

Auction.
Donnerstag, den 20. August, Vormittags 9 Uhr werde ich in dem, der Fräul. **Rosler** an der äußern Promenade gehörigen Hause: Von 2 Stuben Mahagoni-Einrichtung,
Ferner: 2 große Trümeau (Gold) mit Marmor-Untersatz, Mahagoni-Rollbüreau, polierte Kirschbaum-Schränke und Sopha, Roßhaar-Matratzen, Porzelan, eine gute brauchbare Mangel u. s. w. meistbietend verkaufen.
Canth. [2032]
Schwarz,
Auctions-Commissarius.

6—7000 Thaler
werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zur **ersten Stelle** auf eine concessionirte Apotheke in Schlesien gesucht. Fr. Offerten unter Chiffre B. 24 nimmt die Expedition der Breslauer Zeitung entgegen. [2007]

Wiener Flügel,
französ. **Pianino's**, gebrauchte Instrumente billigst: [2077] **Neueweltgasse 5.**

Für sämmtliche von Bremen und von Hamburg
nach New-York, Baltimore, New-Orleans und Galveston abgehende Dampfschiffe und Dreimaster bin ich von meinen Rhederhäusern in Stand gesetzt, jeder Zeit Passagiere zu den billigsten Ueberfahrtspreisen zu expediren. [1051]
Julius Sachs in Breslau, Carlsstraße Nr. 27,
von königl. Regierung concessionirtes Bureau zum Schutze der Auswanderer.

1868. Mineral-Brunnen, 1868.
1868er Füllung
empfing und erhalte von nun fortlaufend neue Zusendungen von
Adelheidsquelle, Biliner, Bitterwasser von Friedrichshall, Kissingen, Püllna und Saidschütz, **Eger** Franzens- und Salzquelle, **Emser** Kessel und Kränchen, **Fachinger, Goczalkowitzer, Homburger, Jastrzember, Karlsbader** Markt-, Mühl- und Schlossbrunnen, sowie Sprudel, **Kissinger Rakoczy** und Gasfüllung, **Krankenheiler, Kreuznacher, Lippspringer, Marienbader** Ferdinands- und Kreuzbrunnen, **Pyrmonter, Reinerzer, Roisdorfer, schles. Ober-Salzbrunn, Selterser, Schwalbacher, Spaa, Pouhon, Vichy, Weilbacher, Wildunger, Wittekinder** Salzbrunnen.
Cudowaer Laab-Essenz.
Pastillen von **Bilin, Ems, Kissingen** und **Vichy, Karlsbader** Sprudelsalz, **Marienbader** Brunnensalz, **Krankenheiler** Quellsalz und Seife, so wie **Badesalze** und **Laugen** von **Colberg, Goczalkowitz, Kösen, Kreuznach, Rehme** und **Wittekind.** [284]
H. Fengler, Reuschestrasse 1, 3 Mohren.


F. W. Warneck,
Maschinen-Fabrik in Oels,
(Patent für Flachs-Knick-Maschinen)
empfiehlt seine [791]
landwirthschaftl. Maschinen.


Eduard Seiler
in Liegnitz [490]
Grösste Pianoforte-Fabrik in Schlesien.

Wichtig für Besitzer von Pappdächern.
Litolid,
neu erfundener Ueberstrich für Pappdächer, der **einmal** angewandt, für **immer** genügt, wodurch das lästige wiederholte Theeren vermieden wird. [1319]
Auch für schadhafte Pappdächer, sowie Metalldächer verwendbar.
S. Zwettels, Albrechtstrasse Nr. 20,
Dachpappen- und Holzcement-Fabrik.

Zur Lieferung **Oberschlesischer Steinkohlen** aus den **renommirtesten Gruben** empfiehlt sich:
[1143] **P. Keil in Kattowitz.**


Zum Wiederverkauf
an die resp. Papier-Handlungen fabriciren wir massenhaft sehr billige
Conto-Bücher
in einer anerkannt besseren Qualität, wie diese
sich nicht anderweitig herstellen können, und empfehlen diese.
Julius Hoferdt & Comp.,
Conto-Bücher-Fabrikanten
in den königl. Straf-Anstalten zu Brieg, Ratibor. [645]

Die Mineralbrunnen-Handlung
Carl Fr. Keitsch in Breslau,
Kupferschmiedestraße 25, Ecke der Stockgasse,
empfängt direct von den Quellen ununterbrochene Zusendungen von: **französischen, belgischen, rheinischen, baierischen, böhmischen, schlesischen und sonst versandbaren Mineralwässern.**
Alle Arten Pastillen, Sprudel- und Quellsalze, Bade-Soolen und Salze, wie sämmtliche Bade-Ingredienzien, nebst Laabessenz zur Molkenbereitung, und empfiehlt dieselben zum Wiederverkauf wie en détail. [1162]
Brunnenschriften, soweit dieselben von den Quellen ausgegeben werden, gratis.

Gustav Wiedero, Brunnenbaumeister in Breslau,
Berlinerstraße Nr. 59,
Fabrik für Pumpwerke und Wasserleitungen,
empfiehlt und hält auf Lager **Pumpwerke** für Brennereien, Brauereien, Seifensiedereien, **Kettenpumpen, Jauchespritzpumpen, Gartenspritzen, Anlagen** für **Bade-** und **Closet-Einrichtungen, gußeiserne Röhren, Hanfschläuche, Feuereimer; Brunnenbauten prompt ausgeführt.** [1299]

Die Dachpappen-, Holzcement-, Asphalt- und Asphalt-Dachlack-Fabrik
von Reimann & Thonke in Breslau,
Comptoir: Tauenzienstraße 22, par terre, [1009]
empfiehlt ihre vielfähig bewährten Fabricate, sowie Steinkohlentheer, Pech, Nägel ꝛc., übernimmt zu sachkundiger Ausführung unter Garantie: **Pappbedachungen mit Asphaltlack-Ueberzug, Holzcement-Doppel-Dächer** mit **Pappen-Unterlage,** welche mindestens die doppelte Stärke der gewöhnlichen Papierdächer erhalten und keine gesp̈undete Schalung erfordern; sowie **Asphaltirungen** aller Art zu den **solidesten Preisen** und Zahlungsbedingungen.

Guts-Verpachtung.
Das zur Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein gehörige Rittergut Tarnau mit dem Vorwerk Bauze, ¼ Meile von der Kreisstadt Frankenstein und der Eisenbahn entfernt, an der Frankenstein-Glatzer und Frankenstein-Silberberger Chaussee gelegen, enthaltend ein Areal von 1009 Morgen 174 □Ruthen mit einem großen bequemen Wohnhause, soll mit Gebäuden, Saat und lebendem und todtem Inventarium auf 9 Jahre, das ist vom 1. Juli 1869 bis Ende Juni 1878, am
Montag den 24. August d. J., Nachmittags 2 Uhr
im unterzeichneten Rent-Amte öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Am persönlichen Erscheinen behinderte Pachtlustige haben ihre Offerten schriftlich bis zum 23. August d. J. an das unterzeichnete Rent-Amt einzureichen.
Als Bietungs-Caution ist ein Betrag von 500 Thlr. baar zu erlegen; die sonstigen Verpachtungs-Bedingungen liegen vom 6. August ab im unterzeichneten Rent-Amte in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht von Pachtlustigen aus, auch werden auf Verlangen Abschriften derselben, gegen Copialien, ertheilt.
Die Besichtigung des Gutes nebst Vorwerk ist Pachtlustigen gestattet, welche sich dieserhalb an den gegenwärtigen Pächter, Herrn Oberamtmann Reichel in Tarnau, zu wenden haben. [452]
Stolz, den 30. Juli 1868.
Standesh. Gräfl. v. Schlabrendorff'sches Rent-Amt.

Bekanntmachung. [550]
Das im schönsten Theile der Stadt an der Promenade gelegene **Societäts-Grundstück,** bestehend aus 2 Ball- resp. Concert-Sälen, ausreichenden Gesellschaftszimmern, umfangreichen Concert-Garten, Kegelbahn ꝛc. beabsichtigt die Gesellschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [550]
Hierauf Reflectirende wollen sich an unsern Vorstand den Kaufmann **Ad. Krause,** Steinstraße 6, wenden, der das Weitere mittheilen und die eingehenden Gebote bis zum 20ten d. M. annehmen wird.
Görlitz, den 6. August 1868.
Die Vorsteher der Societät.

Die Fallsucht heilbar!
Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westfalen, Erfinder des als unfehlbar erprobten, nicht medicin. **Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe),** versendet auf Franko-Verlangen gratis und franko Prospecte über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eidlich erhärteten Zeugnissen u. Dankſagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien ꝛc. [546]

Gehör-Oel der Apotheke in Neu-Gersdorf, Sachsen, in 180 dankbaren bei jeder Fl. befindlichen Briefen, auch von ärztlicher Seite als trefflich wirksam anerkannt bei Schwerhörigkeit, Ohrensausen ꝛc. in Waldenburg bei **Robert Bock,**
„ **Liegnitz** „ **M. Fl. Tschierschky,**
„ **Hirschberg** „ **Paul Spehr.**
Depots bei 25 pCt. Rabatt werden nach allen größeren Orten gegeben. [1155]

Epilept. Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt f. Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Möbel-Magazin.
Wilhelm Bauer junior,
Ohlauerstraße 76—77,
vis-à-vis dem weißen Adler,
empfiehlt sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager aller in das Fach schlagender Artikel. [509]
Lager eichener antik geschnitzter Möbel, der neuesten französ. überpolsterten Sophas und Fauteuils.
Atelier für Schloß- und Zimmer-Einrichtungen.

Engl. Sprengzünder
bester Qualität, zum Steinsprengen ꝛc., offerirt zu sehr billigen Preisen:
M. Bodländer junior,
Breslau, Ring 31. [285]

Inserate in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von **Eugen Fort** in Leipzig. [281]

Für Juwelen, Gold und Silber zahlt die höchsten Preise: [819]
Adolf Sello,
Riemerzeile Nr. 10,
dicht am Laden des Herrn Kaufmann Strafa.

Alle Tage frische Preßhefe
bei
W. Kirchner,
Hintermarkt Nr. 7. [1276]

Stotter-Heil- und Pensions-Anstalt,
Breslau, An den Mühlen Nr. 5. [2049]
Ed. Scholz, vom Königlichen Ministerium patentirter Stotter-Heil-Lehrer.

Steinbacher's Naturheilverfahren!
Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt
Brunnthal bei München.
Gründliche Heilung chronischer Krankheiten nach eigener, 20 Jahre erprobter Naturheilmethode. Besonders günstige Erfolge bei Unterleibsleiden, Gicht, Rheumatismus, Arzneisiechthum (durch Quecksilber und Jod), veraltete Syphilis, Hautkrankheiten, Rückenmarksreizung nach Säfteverlusten (Pollutionen, Spermatorrhöe) und Frauenkrankheiten. — Die heilgymnastische und galvanische Behandlung leitet Secundärarzt Dr. Loh. — Ausführliches durch den **gratis** zu beziehenden **Prospect** und folgenden, einzeln vom Schlosser'schen Verlag in Augsburg zu beziehenden **Schriften Dr. Steinbacher's:** 1) Handbuch des Naturheilverfahrens. 2) Die Hämorrhoidalkrankheiten oder Regeneration der Unterleibsorgane. 3) Die männliche Impotenz und ihre radicale Heilung. 4) Asthma, Fettsucht und Corpulenz. [1336]



(Ersatzmittel für Muttermilch.)
Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in „löslicher" Form!
(die berühmte Liebig'sche Suppe in Vacuum concentrirt und somit durch **einfache Lösung** in Milch fertig!)
von Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.
Weitere Erfolgsberichte:
31. Herr Assessor Hänisch in Güsten in Anhalt.
„Ew. Wohlgeboren theile ich mit, daß das Liebig'sche Nahrungsmittel in löslicher Form meinem 14 Tage alten Kinde gut bekommt und bitte ich ꝛc."
32. Herrn Lazareth J. de Bruyn Duboter in Bromberg, den 3. April 1868.
Bereits seit 4 Monaten Ihr L. Nahrungsmittel mit dem besten Erfolge für mein Söhnchen gebrauchend, bitte ich nach meiner Versetzung von Coblenz nach hier um Angabe Ihres nächstgelegenen Depots.
33. Herr Louis Bilz in Mühlau, den 5. Mai 1868.
Nach den erfreulichsten Wahrnehmungen an dem Gedeihen meines kleinen Töchterchens seit dem Gebrauch Ihrer L. Nahrung bitte ich um weitere möglichst umgehende Zusendung.
34. Herr Assessor Boon in Züllichau (Posen), den 11. April 1868.
Ew. Wohlgeboren ersuche ergebenst, mir wieder 3 Fl. Ihres Liebig'schen Nahrungsmittels zu senden, da dasselbe meinem Manne sehr gute Dienste leistet.
35. Herr Lehrer D. Kutzschbach in Guben, den 12. Mai 1868.
Nach wiederholtem Gebrauch kann ich Ihrer L. Nahrung nur das größte Lob zollen und bitte um fernerweite Zusendung.
Im General-Depot für Schlesien bei Herren Härtter & Franzke in Breslau, Weidenstraße 2, welche anderweit Lager vermitteln. [277]
Ferner halten Lager in Breslau:
Herren Stoermer & Köhler, Schmiedebrücke.

Beste süße ungarische Weintrauben
empfehle von täglich frischen Zusendungen en gros und en detail zu billigen Preisen. Auswärtige Bestellungen werden gegen Vorschuß des Betrages prompt effectuirt.
[2031] **S. Sternberg,**
Antonienstraße Nr. 1.

Fabrik eiserner Geldspinde, Patent-Dampfkaffee- u. Malzbrenner, Kaffeekühler, geaichte Brückenwaagen, schmiedeeis. Bettstellen, blechne Reisekoffer stehen in allen Größen zu den billigsten Preisen vorräthig bei: [2066]
R. Wernle, Ketzerberg Nr. 4.

Transportable Dampfmaschinen, Field'sche Röhrenkessel,
äußerst ökonomisch arbeitend,
empfehlen: [1083]
Aron & Gollnow,
Grabow a. O.,
Vertreter **C. Kayser, Breslau,**
Rosenthalerstraße Nr. 1.

Centesimal-Waagen,
neuer, sehr vortheilhafter Construction, bei soliden Preisen dauerhaft gebaut, liefert die seit 28 Jahren bestehende
Waagen-Fabrik H. Herrmann, Breslau, Neue Weltgasse Nr. 36.
Diese neu construirte Centesimal-Waage zeichnet sich durch große Genauigkeit beim Wiegen, wie durch eine Vorrichtung mit Kurbel aus. **Nur dreimalige Umdrehung der Letzteren** bewirkt, daß die Brücke auf angebrachte Ruhepunkte kommt, die Schneiden um 1" aus den Pfannen hebt resp. **während des Belastens das innere Werk vollkommen frei läßt.** Beschädigungen werden dadurch unmöglich und fallen deshalb die bei den bisher gebauten Waagen oft vorkommenden kostspieligen Reparaturen gänzlich weg. Der Preis stellt sich nur um ein Geringes höher und leiste ich für Dauerhaftigkeit volle Garantie.
Lager von allen Decimal-, Vieh- und Balken-Waagen jeder Größe.
Reparaturen werden stets prompt ausgeführt. [1176]

Der Biliner Sauerbrunn.

Dieser Brunnen, als die kräftigste Natrokrene Deutschlands, in 10,000 Gewichtstheilen 30,085 kohlensaures Natrum enthaltend, hat die Aufmerksamkeit der Aerzte so allgemein erregt, dass dessen Aufnahme mit jedem Jahr an Verbreitung gewinnt; seine heilkräftigen Wirkungen liefern die überraschendsten Resultate und ist in vieler Beziehung den Quellen von Vichy vorzuziehen. Nicht minder kann

Saidschützer Bitterwasser

empfohlen werden, welches seinen Weltruf durch seine Heilkraft und seine digestiv-lösende und purgirende, äusserst wohlthätige Wirkung vollkommen begründet hat; es ist als solches bisher noch von keinem andern Bitterwasser übertroffen worden.

Die Pastilles digestives de Bilin,

aus dem obigen Sauerbrunn gewonnen, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstossen und chronischen Magen-Katarrhen, bei Scrophulose der Kinder, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer. Erwachsene nehmen 6—7 Stück dieser Zeltchen trocken, Kinder im Verhältniss weniger. — Die Pastillen werden nur in versiegelten, etiquettirten Schachteln versendet.

Herzogl. Raudn. Fürst Lobkowitz'sche Industrie-Direction zu Bilin in Böhmen.

Ausser Vorstehenden empfehle ich meine **Niederlage** aller andern **Mineralbrunnen, stets frisch und direct von den Quellen, Seifen, Pastillen, Badesalze, Mutterlaugen etc. etc.** Wiederverkäufern und Consumenten zur geneigten Beachtung. Brunnen-Broschüren gratis. [1369]

Colonialw.- und Delicatessen-Handlung **Hermann Straka,** **Ring, Riemerzeile Nr. 10, zum goldenen Kreuz.**

Lager **natürlicher Mineralbrunnen**, sowie der künstlichen Dr. Struve und Soltmann'schen Wässer zu Fabrikpreisen.

Drill-Maschinen,

von denen seit Herbst vorigen Jahres 70 Stück verkauft wurden, prämiirt in Bromberg und Neumarkt, von 4" Reihenentfernung ab, neuester Construction, ohne Löffelscheiben, für deren Güte die besten Zeugnisse vorliegen, mit Vorrichtung zum Rüben-Dibbeln, außerdem als Hackmaschine und Furchenzieher zu benutzen, sowie

Breit-Dresch-Maschinen für Roßwerkbetrieb

und kleinere Dreschmaschinen verschiedener Größe, liefert die [1157]

Maschinenfabrik von J. Kemna in Breslau, Kleinburgerstraße 26.

Das concentrirte und meliorirte [1368]

Restitutions-Fluid für Pferde,



von thierärztlichen Autoritäten rühmlichst begutachtet und empfohlen, in den Marställen der höchsten Herrschaften und des Königl. Militärs mit dem ausgezeichnetsten Erfolge eingeführt, sowie auch von andern Pferdebesitzern mit den glänzendsten Resultaten benutzt, erhält und stärkt, wie vielfältig constatirt ist, die Ausdauer, Muskelkraft und Elasticität der Glieder bis ins höchste Alter, beugt aber auch den häufig vorkommenden Uebeln, als: Steifwerden, Sehnenentzündungen, Lähmungen &c. vor und beseitigt schnell dergl. bereits eingetretene Beschwerden. — Preis per Orig.-Kiste von 12 Flaschen 6 Thlr., eine halbe Orig.-Kiste von 6 Fl. 3 Thlr., excl. Emballage, einzelne Flaschen 20 Sgr.

General-Debit: Handlung Eduard Gross in Breslau, am Neumarkt Nr. 42.

Bei Eröffnung der Jagd.

empfehle meine anerkannt besten Jagd- und Scheibenpulver in Packeten und Büchsen, Schrot in allen Nummern, Zündhütchen in den verschiedensten Arten, Lefaucheur-Cartouchen, Lefaucheur-Hülsen in mehreren Sorten, Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverflaschen, sowie sämmtliche übrige Jagd-Requisiten **en gros** und **en detail** zu möglichst billigen Preisen.

Adolph Langner, am Eisenkram.

[1345]

Pferde-Verkauf.

Mit einem Transport edler Litthauer Reit- und Wagenpferde, worunter einige Trakehner, bin ich hier eingetroffen und stehen Rosenthalerstraße im Anker zu soliden Preisen zum Verkauf. [2024] Gustav Friedmann, gen. Striemer jun.

Fußbodenglanzlack

in jeder Nüance und anerkannt vorzüglicher Qualität,

Geschirr- und Lederlack,

sowie sämmtliche Maler- und Maurerfarben, best Leinöl, Firniß, poln. u. franz. Terpentinöl, Bronzen, alle Arten Lacke &c. empfiehlt die Farbenhandlung und Lackfabrik von [2054]

Aufträge nach außerhalb werden prompt effectuirt. **A. Weber, Oderstr. Nr. 16.**

Engl. Patent-Wasch-Krystall

eigener Fabrikation, offeriren in Päckchen à 4 Loth incl. Gebrauchs-Anweisung pro Stück 1¼ Sgr., pro Dutzend 12 Sgr. Bei größerer Abnahme bedeutend billiger. Wir können unser Fabrikat jeder Hausfrau und jeder Wäscherin bestens empfehlen. Die Wäsche wird durch unser Wasch-Pulver gar nicht angegriffen, sie wird blendend weiß und klar. Ein Hauptvorzug unseres Fabrikats ist ferner der, daß bei Anwendung unseres Wasch-Krystalls auch hartes Wasser zur Wäsche verbraucht werden kann.

Niederlagen errichten wir da, wo solche gewünscht werden.

Den Herren Debiteuren Vorzugs-Preise.

Breslau. **Strömer & Köhler,** Schmiedebrücke 55. [1950]

In Bad Langenau sind von jetzt ab wieder Wohnungen zu vergeben.

Bad Langenau, den 14. August 1868.

Die Brunnen- und Bade-Inspection.

Da mir von Staßfurt der alleinige Verkauf von weißem gemahlenem

!!! Viehsalz !!!

für Oberschlesien übergeben worden, offerire dasselbe zu Fabrikpreisen.

F. Königsberger, Ratibor.

Von diesem so **vorzüglichen** Viehsalz befinden sich bereits **Niederlagen** bei:

Herrn J. Haberkorn, Neiße.	Herrn J. Fränkel, Ob.-Glogau.
„ G. Schneider, Neustadt OS.	„ M. Hayn, Leobschütz.
„ J. Fränkel, Ziegenhals.	„ Ant. Habel, Leobschütz.
„ G. Kassel, Katscher.	„ H. Biermann, Hultschin.
„ H. G. Hamburger, Loslau.	„ Ad. Preiß, Rybnik.

Weitere **Niederlagen** werden noch durch mich errichtet. [601]

Ia. echt aufgeschlossenen Peru-Guano von Ohlendorff & Co., [1097]

10 Procent Stickstoff, 10 Procent lösliche Phosphorsäure.

- Ia. echt Peru-Guano, direct aus den Regierungs-Depôts, 12—14 pCt. Stickstoff,
- Ia. Baker-Guano-Superphosphat, 18—22 pCt. lösliche Phosphor-Säure,
- Ia. Knochenkohlen-Superphosphat, 14—16 pCt. lösliche Phosphorsäure,
- Ia. fein gemahlenes Knochenmehl laut Analyse,
- Ia. rohes und dreifach concentrirtes Kalisalz

offeriren billigst:

Breslau, Kupferschmiedestrasse 8, „zum Zobtenberge". **Paul Riemann & Co.**

General-Depôt des echten aufgeschlossenen Peru-Guano's der Herren Ohlendorff & Comp. Von Herren J. D. Mutzenbecher Söhne und Aug. Jos. Schön & Comp. und ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschl. echten Peru-Guano's für Deutschland etc.

Bekanntmachung. [1049]

An dem hiesigen Gymnasium ist die Stelle des vierten ordentlichen Lehrers und an der hiesigen Wilhelms-Schule (höhere Knaben-Anstalt) die erste ordentliche Lehrer-Stelle anderweitig zu besetzen. Jede dieser Stellen ist mit einem Jahresgehalt von 600 Thlr. dotirt. Gefordert wird:

a) bei der Stelle am Gymnasium: die Qualification für den Unterricht in den alten Sprachen, wenigstens bis Secunda incl.; gewünscht außerdem die Lehrbefähigung für Geschichte oder Französisch wenigstens in den mittleren Klassen,

b) bei der Stelle an der Wilhelms-Schule: neben der allgemeinen pädagogischen Qualification die Unterrichtsbefähigung für die französische und englische Sprache.

Bewerbungen, bei denen die bisherige Thätigkeit auszusprechen haben, sind unter Beilegung der Zeugnisse bis zum 10. September d. J. an uns einzureichen.

Liegnitz, den 13. August 1868.

Der Magistrat.

Concurrenz-Eröffnung

auf die Stelle eines **zweiten Cantors** für unsere Gemeinde.

Gute Stimme, musikalische Bildung, correctes Thora-Lesen, Kaboleh, Ausübige in der Religionsschule sind erforderlich.

Auf Bewerbungen, welche durch genügende Zeugnisse unterstützt werden, ertheilt Näheres **Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig,** **Moritz Kohner.**

Leipzig, im August 1868. Dr. Em. Samosz, Secr.

[1335]

Gebr. Pohl, Optiker,



Breslau, Schweidnitzerstrasse Nr. 38, empfehlen vorzügliche **Fernröhre**, pro Stück zu 3 Thlr.; **Operngläser** in den elegantesten Formen, zu 3, 4 und 5 Thlr.; **Pince-nez** und **Lorgnetten; goldene Brillen** mit den feinsten Gläsern, zu 3½ Thlr. pro Stück; **Barometer** zu 2 und 3 Thlr.; **Thermometer** zu 12½ Sgr. Reparaturen werden aufs Billigste ausgeführt. [1342]

[591] **Notiz für Damen.**

Ein Arzt, Accoucheur, hat seine einsam und gesund gelegene Besitzung, 1½ Stunde von Hannover entfernt, angenehm und bequem eingerichtet, um Damen, die ihrer **Entbindung** entgegensehen, aufzunehmen. Aufmerksame Pflege unter Aufsicht einer erfahrenen Mutter und Hausfrau. Discretion selbstverständlich. — Adr. unter **P. P. Nr. 50** poste restante **Hannover.**

Haartouren



auf Stoff, von weißen Menschenhaaren, deren Feinheit, Leichtigkeit u. Natürlichkeit den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht haben, empfiehlt [2052] **Gebr. Schröer,** Schweidnitzerstraße 7.

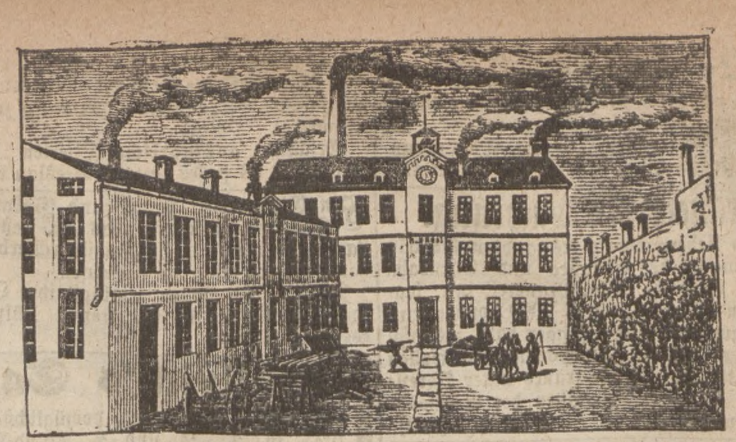


Mit Musik. Photographie-Albums,

jedes 2 reizende Piecen spielend, schon von 4½ Thlr. an, empfiehlt und versendet die Papier-Handlung **J. Bruck,** Schweidnitzerstraße 5.

[1343]

Geld auf kurze Zeit wird nachgew. Hinterdom, Uferstr. 20a, 3 Tr., Thüre 18.



Erste und größte Fabrik mit Dampfbetrieb

für eiserne, feuer- und diebessichere, mit combinirtem Bramahubbschloß, hier am Orte nur allein mit der silbernen Medaille prämiirte **Geldschränke**, mehrfach bewährt bei größeren Bränden, als Delfabriken, Wohngebäuden &c., sowie bei mehreren Einbrüchen, mit Tresor, [1344]

von 60—400 Thlr.

Brückenwaagen (Decimal- und Centesimal-), Viehwaagen, diebessichere Vorlegeschlösser und Schatullen, eiserne Bettstellen, Schaukelstühle, amerikanische Wasch- und Wring-Maschinen &c. empfiehlt billigst

Fabrik: Neue Kirchstr. 10 b. **H. Brost,** Breslau. **Magazin:** Herrenstraße 7 a.

Echter Peru-Guano.

Unsere neuesten Zusendungen von echtem Peru-Guano sind in bester Qualität hier eingetroffen. [1338]

Ruffer & Comp.

Von echtem Peru-Guano

trafen soeben unsere Zufuhren aus dem **Depôt der Peruanischen Regierung** ein und empfehlen wir solchen **originaliter** und in gemahlenem Zustande.

Mann & Comp., Superphosphat-Fabrik, Breslau.

Gedämpftes Knochenmehl I,

Knochenmehl mit 25 pCt. Schwefelsäure, präparirt,	schwefels. Ammoniak,
ged. Knochenmehl mit 40 pCt. Peru-Guano,	Poudrette I,
präp. Knochenmehl mit 40 pCt. Peru-Guano,	Poudrette II,
Superphosphat mit conc. Kali-Salz,	Staßfurter Abraumsalz, Prima-Qual.,
ammoniak. Superphosphat,	Schwefelsäure,
Superphosphat I,	echten Peru-Guano, do. in gemahlenem Zustande,
Superphosphat II,	Kali-Salz, 5fach concentrirt, Wiesen-Dünger,

offeriren unter Garantie des Gehaltes laut Preis-Courant: [1010]

Chemische Dünger-Fabrik zu Breslau,

Fabrik: An der Strehlener Chaussee, hinter Huben.

Comptoir: Schweidnitzer-Stadtgraben Nr. 12, Ecke der Neuen Schweidnitzer-Straße.

Dépôt von H. J. Merck & Co., Hamburg.

Phospho-Guano 18½—21% lösliche Phosphorsäure, 3—4% löslichen Stickstoff,

Estremadura-Superphosphat 20—23% Gesammt-Phosphorsäure, davon 18—21% löslich,

empfehlen in fein pulverisirter Waare [965]

Carl Scharff & Co., Breslau, Weidenstr. 29.

Gold und Silber

kauft und zahlt die höchsten Preise:

D. Jaroslaw, Goldarbeiter, [469] Schweidnitzerstraße 45, 1. Etage.

Berlin. Wenzel's Hôtel. Friedrichsstraße 56, nächst der Leipzigerstr. Neu eingerichtet. Solide Preise. Aufmerksame Bedienung. [1261]

10,000 Thlr.

werden nach auswärts auf ein in einer Kreisstadt gelegenes Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Offerten werden unter Chiffre Z. 27 in den Briefkasten der Bresl. Zeitung erbeten.

Wald-Verkauf.

750 Morgen Hochwald, 60—100 Jahr alte Stämme, wovon 2550 Morgen Schonungen von 15—30 Jahre alt incl. Glasfabrik sind unter günstigen Bedingungen auf mit Boden sogleich zu verkaufen. Chaussee führt durch den Wald, bis Eisenbahnhof vorläufig 4 Meilen weit. Reflectanten werden ersucht, sich per Adresse „O. O. A. S. 748 Schildberg poste restante" durch Francobriefe wenden zu wollen. [535]

Fabrik-Verkauf.

Ein der Mode nicht unterworfenes sehr ausgedehntes altes Fabrikations-Geschäft in der Provinz, mit fester Kundschaft, welches sich in bestem Schwunge befindet und eines noch weit bedeutenderen Entwickelung entgegengeht, ist mit schönem Grundstück zu verkaufen. [1693]

Bewerber: Kaufleute oder Chemiker, welchen circa 14,000 Thlr. zu Gebote stehen, wollen ihre Anfragen im Briefkasten der Bresl. Ztg. unter Chiffre B. T. 81 niederlegen. Zwischenpersonen werden verbeten.

Es ist auch Gelegenheit zu einer Association geboten.

Ein in der besten Lage einer großen Provinzialstadt Niederschlesiens an der Bahn, 20,000 Einwohner, gelegenes, elegant eingerichtetes **Weißwaaren-, Seiden-Band- und Putz-Geschäft**, mit brillanter en gros- & en detail-Kundschaft, ist wegen anderer Unternehmungen des jetzigen Inhabers sofort zu verkaufen.

Zur Uebernahme 3—4 Mille. Frankirte Adressen sub K. 9 befördert die Expedition der Bresl. Ztg. [567]

Ein junger Kaufmann, seit 6 Jahren selbstständig, mit einem disponiblen Vermögen von 4000 Thlr. und im Stande, bis noch 6000 Thlr., sucht ein anderes passendes, solides Unternehmen; auch wäre derselbe nicht abgeneigt, einen Compagnon zu acceptiren und Agenturen von renommirten Fabriken oder Großhandlungen von In- und Auslande unter besten Referenzen zu übernehmen. Gef. Offerten unter Chiffre **H. B.** poste restante Neisse. [603]

Brauerei-Verkauf.

In einer großen Provinzialstadt ist eine Brauerei nebst Mälzerei und Eiskeller, hierzu Restaurationen mit Billard und Glassalon, Inventar vollständig und gut, unter günstigen Bedingungen bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch den Kaufmann J. Gattel in Hirschberg. [615]

Ritterguts-Verkauf,

Kreis Glogau, Areal 1865 Morgen, incl. Klee- und Rapsboden, incl. 41 Morg. Forst und 175 Morg. Wiesen, vollständiger Inventar, Gebäude-Versicherung circa 45,000 Thlr. Adressen an Chiffre H. II. poste restante Polkwitz. [598]

Ein Gut in der Nähe von Posen,

¾ Meile von einer im Bau stehenden Eisenbahn, ganz isolirt gelegen, 160 Mrg. Weizen- und Roggenboden incl. 30 Mrg. Wiese und 10 Mrg. Hopfenbau. Wohnhaus neu, massiv, mit Fachwerk, Wohnhaus neu, massiv, mit compl. lebenden und todten Inventar, ist Familienverhältnisse wegen unter vortheilh. Beding. zu verk. Näh. bei Kaufm. Teodozy Pfeiffert, Cigarren-Geschäft, Nikolaistr. 18/19.

Mit 2—300 Thlr. Caution

sucht ein achtbarer zuverlässiger junger Mann (Kaufmann) baldige Stellung in oder bei Breslau. Näheres bei Herrn **Teichmann, Neuschestraße 63.** [2041]

Brauerei-Verpachtung.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäftes ist eine an der Chaussee und Eisenbahn gelegene Bairische Bier-Brauerei mit hinreichenden Kellern zu circa 2000 Tonnen, unter sehr günstigen Bedingungen bald, bis zum 1. October 1876 zu verpachten, und wollen Reflectanten ihre Briefe franco unter Adresse A. A. 26 in den Briefkasten der Breslauer Zeitung niederlegen. [640]

Ein Grundstück in der Odervorstadt mit 2 Stuben und ¼ Morgen Fläche, zur Anlage eines Holz- oder Kohlengeschäfts vorzüglich geeignet, ist sofort oder von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Näheres bei
[2071] **Ad. H. Weiß**, Reuschestraße 55.

Hausverkauf.

Sein in der Stadt Landeck in Schlesien gelegenes, massives, in gutem baulichen Zustande befindliches Haus nebst Garten, beabsichtigt Unterzeichneter aus freier Hand zu verkaufen. Genanntes Grundstück bezieht aus hiesigem Stadtforst 16 Klaftern freies Holz. Zahlung nach Vereinbarung. Auf frankirte Anfragen ertheilt Auskunft
Dr. Wehse, [644]
Bade- und Brunnenarzt, zu Landeck in Schl.

Günstige Offerte.

In einer belebten, nahe der polnischen Grenze belegenen Kreis- und Garnisonstadt der Provinz Posen mit starkem Handelsverkehr, ist eine in bester Lage befindliche **Gastwirthschaft** unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Die Grundstücke, bestehend aus Vorder- und Hintergebäuden, Stallungen, Speicher und großem Obst- und Gemüsegarten, sind im besten Zustande. Seit 30 Jahren wird dieselbe zu einem Hotel benutzt. Das Nähere wird auf frankirte Anfragen ohne Zwischenhändler unter Adresse A. B. # 15. poste rest. Ostrowo mitgetheilt. [638]

Mein an Chaussee und Bahn beleg. **Gut Sniaty**, Kr. Kosten, beabsichtige ich bald zu verk. oder auf ein kleineres nur gering verschuld. Gut, Villa oder Haus zu vertauschen. Areal ca. 676 M., davon 50 M. schöne Wiesen, massiv. Gebäude, vollständ. Inv. und Ernte. Hypotheken 18,000 Thlr. langjährig festst., Anz. 8—10 mille. [2033]
Dir. Claisé auf Sniaty.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft von 4¾ Morgen Land nebst Obstgarten und Wirthschafts-Gebäud., ½ Meile von Breslau, ist preismäßig zu verkaufen durch den Eigenthümer [2072]
Joseph Kaletschky, kl. Rosengasse 3, Ab. 7—8.

Juwelen, Gold und Silber

kauft und zahlt die höchsten Preise:

M. Jacoby,

Riemerzeile Nr. 19.

Gall-Seife

zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes, alle Theer- und Fett- sowie sonstige Flecken sofort vertilgend, ohne der Farbe zu schaden, empfiehlt von frischer Zusendung in Stücken à 5, 2½ u. 1¼ Sgr.
Hdlg. Eduard Gross,
am Neumarkt 42. [1367]

Stuttgart. Dr. Lincks

Malz-Extracte

unter der persönlichen Leitung des Erfinders von uns dargestellt, mit Auszeichnung empfohlen von den akademischen Lehrern der Medicin und pathologischen Chemie, **F. v. Niemeyer** und Hoppe-Seyler in Tübingen, Carl Bock in Leipzig (Gartenlaube 1866 Nr. 1) Wunder in Chemnitz u. v. A. neuerdings als das **Vorzüglichste in dieser Art von Nährmitteln** erklärt in dem **Lehrbuch der speciellen Heilmittellehre** vom Professor Dr. Werber, Erlangen, 1868"; von vortrefflicher Wirkung, namentlich bei chronischen Brustleiden, Schwäche, Abmagerung, Consumtionskrankheiten &c., halten wir für **Breslau**, vorräthig bei
Herren **Härtter & Franzke**, Weidenstr. 2.
[1360] **C. B. Linck & Comp.**

Feinstes Limonaden-Pulver

mit Orangenblüthe präparirt, zur sofortigen Bereitung dieses Labsals, daher Spaziergängern, Reisenden &c. sehr angenehm, empfiehlt in Dosen à **10** und **5** Sgr., Pfunddosen à **20** Sgr., wodurch ¼ Qrt. Limonade höchstens 4 bis 6 Pf. kostet. [1365]
Hdlg. Eduard Gross
in Breslau am Neumarkt 42.

Als zeitweisen und angenehmen Ersatz für die jetzt so theure Butter empfehle ich

Schlesischen Garten-Honig

und versende solchen unter Garantie der Echtheit und Reinheit à Pfd. 6 Sgr., bei größeren Entnahmen billiger, gegen Nachnahme des Betrages. [639]

C. H. Neugebauer,
Frankenstein i. S.

Prager Putzstein,

à St. 2 u. 1 Sgr., Wiederverkäufern höchsten Rabatt zum trocknen Poliren aller Metalle, als: Gold, Silber, Neusilber, Kupfer, Messing, Stahl, Blech &c. wodurch dieselben ein ganz neues spiegelglattes Aussehen erhalten, empfiehlt: [1362]
Hdlg. Eduard Gross,
in Breslau, am Neumarkt Nr. 42.

Ein junger Mann, der sein bedeutendes **Manufaktur-Geschäft** aufgiebt, sucht ein solches oder anderes anderweitig zu übernehmen. [573]
Gefällige **ausführliche** Offerten werden unter Z. K. 63 poste restante Breslau erbeten.

Ein **Cigarren-, Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft**, das im besten Zustande sich befindet, ist Familien-Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.
Reflectirende wollen gefälligst ihre Offerten unter Adresse C. A. 300 franco Zülz poste rest. niederlegen. [580]

Bullrich's Salz

von frischer Zusendung, vorzüglichste Qualität, in 1/1, ½ und ¼ Pfund-Paketen empfiehlt [1366]
Hdlg. Eduard Gross,
in Breslau, am Neumarkt 42.

Wein-, Liqueur- und Cigarren- Etiquetts [995]
empfiehlt in größter Auswahl billigst das lith. Inst. **M. Lemberg**, Roßmarkt 9.

Oelfarben, Bohnerfarben, bald zum Anstrich fertig, empfiehlt: [2053]
A. Weber, Oderstraße 16.

Ein höchst eleganter großer **Damen-Reise-Koffer** mit Einsätzen, steht billig zum Verkauf, Kl. Groschengasse 40, an der Schweidnitzerstraße, bei **R. Thomas**, Sattler u. Tapez.

Für Hoteliers und Restaurateure!
Feinsten Düsseldorfer Mostrich in ganzen und halben Ankergebinden empfiehlt billigst [1363]
Handl. Eduard Groß,
in Breslan, am Neumarkt 42.

Alle Constructionen Geldspinden werden auf das Schnellste geöffnet und billigst reparirt Ohlauerstr. 35 bei **C. Koßmann**, Schlossermeister. [2069]

Eis-Verkauf

täglich Früh von 7 bis 8 Uhr in unserer Brauerei Friedr.-Wilh.-Str. 68 pro Ctr. 15 Sgr

Eisen-Chocolade,

stärkend, belebend, besonders für Kinder und kränkliche Personen à Pfd 20 Sgr. empfiehlt: [1364]
Hdlg. Eduard Gross,
in Breslau, am Neumarkt 42.

Fliegennetze

für Pferde offerirt Hahnewald, Seilermeister, Ohlauerstraße 39. [2068]

Oelfastagen, [2081]

sowohl in Eisenband als auch in Holzband, und **Petrolfässer** werden zu den höchsten Preisen gekauft von
M. H. Schäfer, Junkernstraße 2 I.

Eine gelegene Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Offerten an **Müller**, Schuhbrücke 77. [2060]

Dominium Bauschwitz per **Falkenberg** verkauft wegen Wirthschafts-Veränderung seine **sämmtlichen Schafe**. Näheres bei der Gutsverwaltung zu erfragen. [632]

Ein kräftiges Fohlen,

15 Wochen alt, ist für 25 Thlr. zu haben: **Morgarethengasse Nr. 12.** [1357]

Ein Transport **starker Ackerpferde** ist aus Oesterreich angekommen und steht zum Verkauf [2067]
Schießwerder 11.

Von der großen **Pferde-Ausstellung** zu Hannover habe ich **elegante fromme eingefahrene Pferde**, als auch **Reitpferde für schweres Gewicht**, mitgebracht, dieselben stehen zum Verkauf: [1987]
Gartenstraße Nr. 40.
Th. Stahl.

1868er Kirschsaft

in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt billigst:
[416] **S. Kassel in Oppeln.**

Ein junger Mensch wünscht

Clavier-Unterricht

zu ertheilen. Näheres Buchhandlung **Bruno Heidenfeld**, Schweidnitzerstr. 11. [2057]

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre in einem **Kindergarten als Lehrerin** fungirte, in den letzten 6 Jahren in 2 Familien Kinder von 3—8 Jahren zur Zufriedenheit erzog, auch der Hausfrau gern zur Hand geht, sucht ihre jetzige Stellung gegen eine gleiche zum 1. October dieses Jahres zu verändern. [585]
Gefällige Offerten werden A. S. poste restante Wilsdruff bei Dresden erbeten.

Ein **Commis**, tüchtiger Expedient, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, findet in meinem Spezerei-Geschäft per 1. Oct. d. J. Engagement, jedoch werden nur Bewerbungen befähigter junger Leute, die darüber genügende Zeugnisse aufweisen können, berücksichtigt.
Kattowitz. **Adolph Bloch.**

Eine Wirthschafterin,

in gesetzten Jahren, ohne Anhang, mit Küche, Haus- und Milchwirthschaft vertraut, sucht Stellung. Näheres **Schweidnitzerstr. 49**, 2. Etage. [2059]

Für eine gebildete Wittwe, sehr musikalisch, wird ein pass. Engagement gesucht, entweder zur Erziehung von Kindern oder zur Führung der Wirthschaft bei einem ältern Herrn. Offerten A. Z. Liegnitz poste rastante. [1373]

Offene Stellen für Reisende, Buchhalter, Correspondenten, Verkäufer, Volontaire und Lehrlinge

sind in diversen Branchen angemeldet bei
[2058] **E. Richter, Carlsstraße 8.**

Ein junger Mann, praktischer Destillateur, mit der Buchführung sowie polnischen Sprache betraut, findet sofort oder pr. 1. October d. J. Stellung bei [642]
D. Zernik, Ratibor.

Ein junger Mann,

der seine Lehrzeit in einem bedeutenden Leinwand-, Wäsche-, Weißwaaren- und Band-Geschäft beendet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung, unter bescheidenen Ansprüchen, anderweitiges Engagement.
Der Antritt kann sogleich oder zum 1. October d. J. erfolgen und werden gef. Offerten sub P. L. 29 in der Expedition der Bresl. Zeitung entgegen genommen. [2075]

Ein Kaufmann, Christ, in gesetztem Alter, in verschiedenen mercantilen Branchen durchaus routinirt, bis circa 2000 Thlr. cautionsfähig, welcher mehrere Stellungen bis jetzt selbstständig verwaltete, der dopp. italien. Buchführung, kaufmännischen Correspondence, des Kassa-Wesens gründlich fähig, in Mühlen- und Producten-, ebenso im Eisen-, Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäft bewandert, in Speditionen firm ist und wirklich solide, gediegene Leistungen bieten kann, sucht **entsprechende Stellung** vom 1. Januar 1869 ab, am liebsten in einem größeren Mühlen- oder Eisen-Geschäft oder Eisenhüttenwerk, auch als **Reisender**. Beste Referenzen. [2037]
Gefällige Adressen bis 15. September d. J. franco poste rest. Gleiwitz sub V. P. W. erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Destillateur, sowie auch Specerist, sucht zum 1. October oder später ein passendes **Engagement**. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre E. S. poste restante Sorau N. L. absenden zu wollen. [643]

Für mein Destillations-Geschäft suche ich per 1. October c. einen **Commis** mit einiger Fachkenntniß, correcter Handschrift, der sich auch zum Reisen qualificirt. Anmeldungen unter Beifügung guter Atteste und Gehaltsanspruch an [2076]
Gustav Unger in Oels.

Für mein Modewaaren- und Band-Geschäft suche ich einen Commis, tüchtigen **Verkäufer**, wie auch einen **Lehrling**, zum sofortigen Antritt. **F. Rosenthal in Oppeln.**

Für mein Tuch- und Herren-Confections-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen **Commis**, der schöne Handschrift hat und mit Confectioniren vertraut ist.
[2035] **Oscar Lange in Oppeln.**

Ein Lagerdiener

mit Comptoirarbeiten vertraut, wird für ein Producten-Commissions-Geschäft in einer bedeutenden Fabrikstadt der Nieder-Lausitz zum möglichst baldigen Antritt gesucht. [2036]
Offerten franco unter Chiffre H. L. 15 poste restante Breslau.

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger **Reisender**, der in dieser Branche bereits Schlesien bereist hat, zum baldigen Antritt resp. 1. October gesucht.
Meldungen unter A. Z. B. 20 poste restante Breslau. [2039]

Ein **Commis**, der in einem **Leder-en gros & en détail-Geschäft** thätig ist und mit dem Leder-Ausschnitt betraut, sucht zum 1sten October ein Engagement. Gefällige fr. Offerten beliebe man unter G. 23 in der Expedition der Breslauer Zeitung niederzulegen.

Pensions-Anerbieten eines Lehrers.

Wer eine Knaben-Pension mit guter Kost und mütterlicher Pflege à 100—120 Thlr. bei einem Lehrer sucht, der stets Aufsicht führend bei den Knaben ist, **Einzelne für die höheren Schulen vorbereitet, ihnen Flügelunterricht** ertheilt, sie täglich in's Freie führt und bei ihnen schläft, dem wird auf gefällige Adressen sub W. K. 42 in der Expedition der Schlesischen Ztg. zu Breslau franco eine solche seit Jahren aufrichtig empfohlen. [1260]

Für mein **Tücher- und Seidenwaaren-Geschäft** suche ich einen tüchtigen jungen Mann. Bevorzugt wird derjenige, der in dieser Branche bekannt ist. [2078]
Breslau, den 15. August 1868.
Eduard Bielschowsky, Blücherplatz.

Für meine Sprit-, Rum- und Liqueur-Fabrik suche ich einen **Reisenden** per 1. October d. J. Nur Diejenigen, die bereits für dieses Fach gereist, finden Berücksichtigung. [1270]
H. Bruck in Liegnitz.

Ein **thätiger junger Mann**, der eine Cautions-Einlage von 1500 Thlr. stellen kann, wird zur Beaufsichtigung einer Fabrik gegen ein Gehalt von 500 Thlr. pro Anno gesucht. Offerten nimmt die Expedition der Magdeburger Zeitung unter St. Nr. 237 entgegen.

Ein junger Mann, der zum Herbst seiner Militärpflicht genügt hat und Caution stellen kann, wünscht Stellung als **Gehilfe in einer Kanzlei, Rentamt** oder als **Fabrik-Aufseher**. Gefällige Adressen werden erbeten A. D. fr. poste rest. Breslau. [630]

Ein junger Mann,

der bereits seit 7½ Jahren selbstständig geometrische Arbeiten ausgeführt und gute Zeugnisse hat, sucht Stellung als Rentmeister oder Kalkulator auf einem größeren Gute und würde dabei erforderlichen Falls, auch Messungen und Nivellirungen vornehmen. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre A. N. N. A. (bis zum 1. October) an das **Stangensche Annoncen-Bureau**, Breslau, Carlsstraße 28, zu adressiren. [1361]

Ein unverheiratheter energischer [1329]

Wirthschaftsbeamter,

noch activ, sucht Michaelis oder Neujahr eine größere selbstständige Stellung. Derselbe besitzt ganz vorzügliche Empfehlungen und ertheile ich gern jede gewünschte Auskunft.
Emil Kabath, Inh. des Stangenschen Annoncen-Bureaus, Carlsstr. 28.

Ein zuverlässiger, tüchtiger [2034]

Drainage-Werkführer,

im Messen und Nivelliren geübt, mit guten Zeugnissen, sucht Beschäftigung. Gef. Adr. unter Chiffre A. C. 40 franco Breslau poste restante erbeten.

Ein tüchtiger Orgelbau-Gehilfe

findet bei **G. Anders in Oels** dauernde Beschäftigung. [637]

Ein Destillateur

mit guten Empfehlungen und schöner Handschrift, der auch kleine Reisen machen kann, wird zum sofortigen Antritt nach Auswärts gesucht. Das Nähere bei persönlicher Vorstellung in Breslau bei Herrn **P. Hiller**, Blücherplatz Nr. 5. [1904]

Für einen jungen Mann aus anständiger Familie wird eine Stellung als **Lehrling** in einer **Destillation** mit sofortigem Antritt gesucht. — Gef. fr. Anfragen unter der Chiffre A. 18 übernimmt die Expedition der Breslauer Zeitung. [617]

Für mein Band- und Weißwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** per 1. October.
[2022] **J. Rechnitz**, Neisse.

Wallstraße 14 sind 2 Wohnungen, 1. und 2. Stock, für 235 Thlr. und 240 Thlr. p. a. zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Näheres beim Haushälter. [1952]

Auf der **Bahnhofstraße**, nahe dem Ringe, ist von Neujahr ab ein schöner großer **Eckladen** zu vermiethen. [574]
Das Nähere in **Ratibor** bei
Webermeister **Kachel.**

Eine zweifenstrige möblirte Vorderstube ist bald oder zum 1. September zu vermiethen. Zu erfragen im Gewölbe **Bahnhofstr. Nr. 8.**

Verlag von **Eduard Trewendt** in Breslau.
Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Lenz und Liebe.

Gedichte
von
Adolf Treblin.
Miniatur-Format. Elegant broschirt.
Preis: 12½ Sgr.

Vermiethungs-Anzeige.

Die in der ersten Etage belegene Director-Wohnung in dem neuen Schulgebäude auf dem Grundstücke Nicolai-Stadtgraben Nr. 5, bestehend aus sechs zweifenstrigen tapezierten Stuben, nebst Küchenstube, Keller- und Bodengelaß ist sofort, oder auch vom 1. October c. ab, vorläufig auf 1 Jahr, und demnächst auf unbestimmte Zeit gegen einvierteljährige Kündigung zu vermiethen.
Der im Kellergeschoß daselbst wohnhafte Schuldiener Reinsch ist angewiesen, die gedachten Räume besichtigen zu lassen.
Miethsofferten werden im Rathsbureau II. und von dem Administrator des Hauses, Hrn. Particulier Steller, Klosterstraße Nr. 89, entgegengenommen. [1050]
Breslau, den 14. August 1868.
Der Magistrat
hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

In **milchreicher** Gegend sucht ein **Techniker** einen **kleinen Fabriksraum nebst Wohnung** zur Miethe. Es müßte ihm möglich sein, event. mehrere hundert Quart frischer Morgenmilch zum billigen Landespreise zu bekommen. Eine damit zu verbindende kleine Brauerei nebst Ausschank wäre erwünscht. Gef. Franco-Offerten nebst Preisangabe **sub L. P. 654** sind an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin** zu richten. [1315]

Ein fein möblirtes Zimmer mit Flügelbenutzung ist **Neuschestraße 24** bald zu beziehen. [2064]

Ring 44, Naschmarkt-Apotheke, ist der erste Stock zu vermiethen. [2061]

Schuhbrücke Nr. 43
ist die Hälfte der zweiten Etage an eine ruhige Familie von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres im Comptoir daselbst. [2062]

Im **Bade Sitten** bei **Obernigk** sind durch Abzug von Badegästen mehrere Wohnungen frei geworden, welche zu vermiethen und bald bezogen werden können. [2065]
Näheres ertheilt die Bade-Verwaltung.

Oderstraße 20
sind sofort oder auch von Michaelis ab renovirte Wohnungen und Gewölbe zu vermiethen. Näheres Ring 39, 1. Etage. [2063]

Eine Balkon-Wohnung

zum Preise von 190 Thlr., ist **Berlinerplatz Nr. 13** bald oder per Michaelis zu vermiethen. Näheres beim Wirth daselbst. [1982]

1 großes und ein kleines **Geschäfts-Local** sind sofort **Alte-Taschenstraße 6** zu vermiethen. Näheres beim Wirth 3 Treppen.

König's Hotel, [906]

33. Albrechts-Strasse 33.
empfiehlt sich geneigter Beachtung ganz ergebenst.

14. u. 15. August	Ab. 10 U.	Mg. 6 U.	Nchm. 2 U.
Luftdruck bei 0°	331'''77	332'''53	332'''45
Luftwärme	+ 16,8	+ 14,6	+ 24,5
Thaupunkt	+ 11,4	+ 10,8	+ 12,2
Dunstsättigung	65pCt.	74pCt.	39pCt.
Wind	SO 1	O 1	O 1
Wetter	heiter	heiter	wolkig
Wärme der Oder			+ 18,5

Breslauer Börse vom 15 August 1868. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. 59	5	103½ B.
do. Staatsanl.	4½	96 B.
do. do.	4½	96 B.
do. Anleihe	4	88¾ B.
St.-Schuldsch	3½	83⅞ B.
Präm.-A. v. 55	3½	120 B.
Bresl. St.-Obl.	4	—
do. do.	4½	94⅛ bz.
Pos. Pf. (alte)	4	—
do. do.	3½	—
do. (neue)	4	85 7/12 B.
Schles. Pfdbr.	3½	82 11/12 bz.
do. Lit A.	4	91½ B.
do. Rustical	4	91¼ B.
do. Pfb. Lit. B	4	—
do. do.	3½	—
do Lit. C.	4	91¼ B.
do. Rentenb.	4	90⅞ bz.
Posener do.	4	88⅞ B.
S. Prov.-Hilfsk.	4	82½ B.
Freibrg. Prior.	4	85¼ B.
do. do.	4½	90¾ B.
Obrschl. Prior.	3½	78 B
do. do.	4	85½ B.
do. do.	4½	92 G.
do. do.	4½	90½ bz. G.
R. Oderufer	5	92⅜ B.
Märk.-Posener	5	88 G
Neisse-Brieger	4½	—
Wilh.-Bahn	4	—
do.	4½	—
do. Stamm	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111⅝ G.
Russ. Bank-Bil.		83⅛-⅛ bz.
Oest. Währung		89⅞-¾ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Freiburger	4	115¼ B.
Neisse-Brieger	4	—
Ndrschl.-Märk.	4	—
Obrschl. A. u. C.	3½	184⅜ B.
do. Lit. B.	3½	—
Oppeln.-Tarn.	5	80¾ B.
R. Oderufer.-B.	5	80¾ bz. G.
Wilh.-Bahn	4	105⅜ bz.
Warsch.-Wien pr. St. 60 RS.	5	59¼ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	76 G.
Ital. Anleihe	5	53 B.
Poln. Pfandbr.	4	64½ G.
Poln. Liqu-Sch.	4	57 bz.
Krakau OS. O.	4	—
Krak. OS. Pr-A.	4	—
Oest. Nat.-Anl.	5	55½ B.
do. 60er Loose	5	—
do. 64er do. pr. St. 100 Fl.		—
Baier. Anleihe	4	—
Lemberg-Czernowitzer		72½ bz.

Diverse Actien.

Bresl. Gas-Act.	5	—
Minerva	5	37¾ B.
Schl. Feuervrs.	4	—
Schl. Zkh.-Act.	fr.	—
do. St.-Prior.	4½	—
Schl. Bank	4	117 B.
Oest. Credit	5	94⅜ G.

Wechsel-Course.

Amsterd. 250 fl.	kS	—
do. 250 fl.	2M	—
Hambrg. 300 M.	kS	—
do. 300 M.	2M	—
Lond. 1 L. Strl.	kS	—
do. 1 L. Strl.	3M	—
Paris 300 Frcs.	2M	—
Wien 150 fl.	kS	—
do. do.	2M	—
Frankf. 100 fl.	2M	—
Leipzig 100 Thl.	2M	—
Warsch. 90 SR.	8T	—

Die Börsen-Commission

Die Börse war etwas fester, doch das Geschäft wenig belebt. Course im Allgemeinen wenig verändert.

Preise der Cerealien.
Feststellungen der poliz. Commission.
(Pro Scheffel in Silbergr.)

Waare	feine	mittle	ord.
Weizen weiss	87—92	85	80—83
do. gelber	84—86	82	78—80
Roggen,	71—72	69	65—68
Gerste	58—60	57	50—54
Hafer	36—37	35	34
Erbsen	60—64	58	45—52

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von

Raps und Rübsen.

Pro 150 Pfd. Brutto in Silbergr.

Raps	174	168	158
Winter-Rübsen	164	160	156
Sommer-Rübsen	—	—	—
Dotter	—	—	—

Kündigungspreise für den 17. August.

Roggen 53 Thlr., Weizen 71¼, Gerste 53½, Hafer 47, Raps 80½, Rüböl 9, Spiritus 18¾.

Börsennotiz von Kartoffelspiritus pro 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 19 B. 18⅝ G.

Verantw. Redacteur: Dr. Stein, in Vertretung: Dr. Weis. — Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.